



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

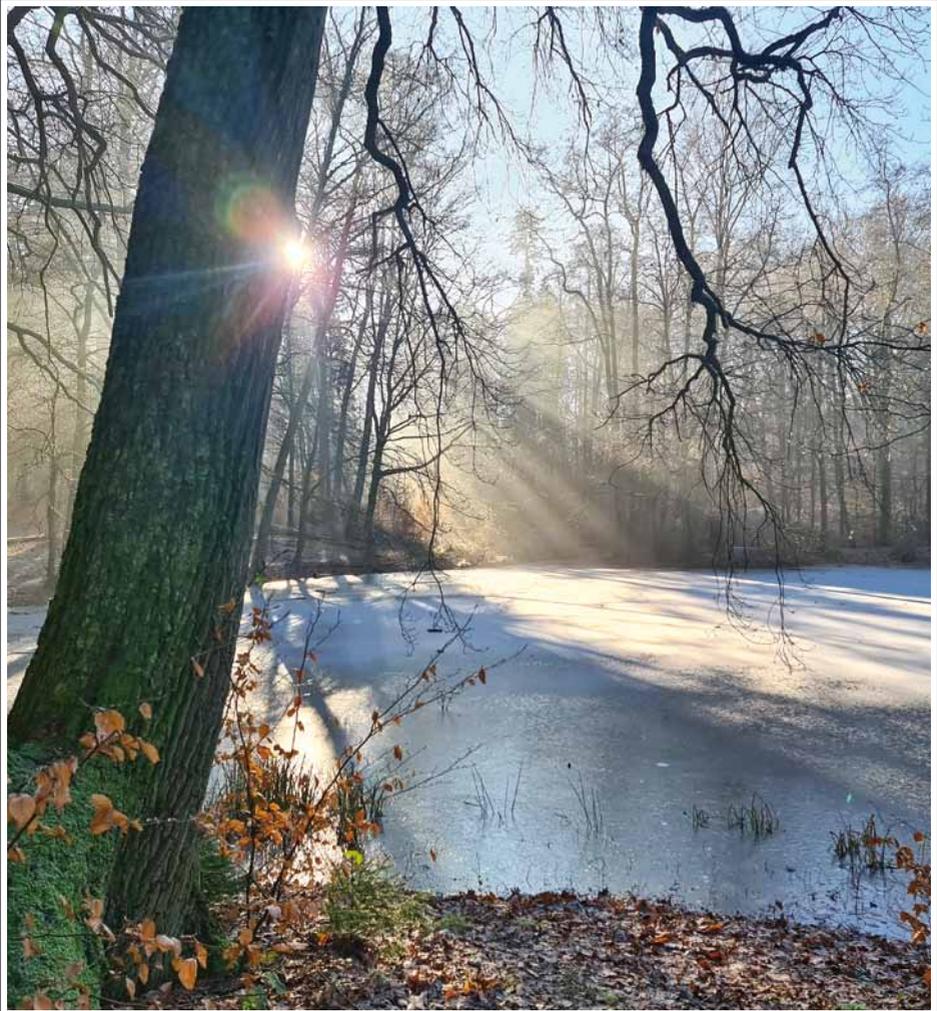
VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

76. Jahrgang · Nr. 2 · Februar 2025

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



~ Winter am Manhagener Teich ~

Schon mal vormerken: Jahresmitgliederversammlung am 23. März

ENGEL&VÖLKERS



Wir bringen Ihre Immobilienvermarktung auf den Punkt.

Seit über 45 Jahren steht Engel & Völkers für herausragende Immobiliendienstleistungen. Kompetenz, Exklusivität und Leidenschaft sind die Säulen unserer Arbeit. Wir entwickeln für Ihre Immobilie ein maßgeschneidertes Vermarktungskonzept, das perfekt auf Ihre Wünsche und die lokalen Marktbedingungen abgestimmt ist.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



GROSSHANSDORF | AHRENSBURG

T +49 (0)4102 70 99 640 | Ahrensburg@engelvoelkers.com
Hamburg Südost Immobilien GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Rathausplatz 35 | 22926 Ahrensburgengelvoelkers.com/ahrensburg | Immobilienmakler

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesem Heft finden Sie auf Seite 23 einen wichtigen Hinweis zur Briefwahl bzw. den Briefwahlunterlagen. Sie werden ja gehört oder gelesen haben, dass die Vorbereitungszeit für die Ämter knapp ist. Die Wahl findet am 23. Februar statt. Der Bürgermeister hat beim Neujahrsempfang bestätigen können, dass sich genügend Wahlhelfer für die Betreuung in den Wahllokalen gemeldet haben. Eine Idee: Wenn Sie wissen, dass in Ihrer Nachbarschaft ältere Menschen leben, denen der Gang zur Wahl sehr beschwerlich oder sogar unmöglich wäre, dann könnten Sie ihnen in nachbarschaftlicher Hilfe einen Fahrdienst anbieten.

Sie werden mir zustimmen, dass diese Wahl spannend wird. Damit ist nicht ein hoher Unterhaltungswert gemeint, denn viele Menschen, mit denen ich spreche, machen sich Sorgen und äußern die Befürchtung, das Wahlergebnis könnte unsere Demokratie nachhaltig beschädigen. Wenn ich den öffentlichen Diskurs richtig wahrnehme, in dem unterschiedliche Meinungen nicht mehr friedlich und sachlich ausgetauscht werden, sondern nur gegenseitige Beschimpfungen vorherrschen oder nur noch geschwiegen wird, dann sind diese Sorgen und Befürchtungen wohl berechtigt.

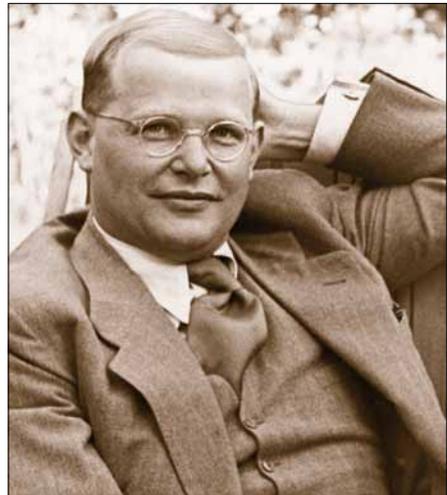
Als Bürger unserer Gemeinde wählen wir, wie alle anderen im Land, eine Option auf die Zukunft. Wer sich auskennt, weiß, was das heißt. Optionen auf die Zukunft sind immer eine unsichere Sache. Aus den politischen »Angeboten« können wir also nur sorgsam auswählen. Wir wählen nicht nur eine Partei, sondern geben auch dem zur Wahl stehenden Kandidaten unser Mandat und erwarten von ihm bzw. ihr, dass er oder sie unseren politischen Wünschen gerecht wird. Kennen wir den eigentlich?

In Gesprächen über die Wahl ist zu erfahren, dass dem einen oder anderen Sachfragen fast egal sind. Wichtiger scheint, dass man mit der Wahlentscheidung vor allem die eigene Stimmungslage befriedigen will. Deswegen sind politische Diskussionen derzeit so schwierig, oft ganz unmöglich (siehe oben!). Es treten dabei zum Teil heftige Emotionen zutage. Aber bekanntlich macht nicht nur die Liebe blind, auch Zorn, Wut, Angst und Frust machen blind. Leider gibt es im Lande auch Politiker, die auf diese Stimmungen setzen.

Dennoch erhalten wir mit der Wahl die Möglichkeit, mit unserer Entscheidung auf eine Zukunft zu setzen, in der wir bei allen Unterschieden doch miteinander leben können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Wahl. Seien Sie wählerisch.

P.S. Aus möglicherweise gegebenem Anlass möchte ich Sie auf einen Text von Dietrich Bonhoeffer hinweisen, den wir auf der Seite 26 für Sie abgedruckt haben. Er schrieb ihn 1945 aus seiner Haft heraus. Bonhoeffer wurde am 9. April 1945 auf Befehl Hitlers im KZ Flossenbürg hingerichtet.

■ *Ihr Peter Tischer*



*Dietrich Bonhoeffer, www.Buchenwald.de,
Foto: Rotraut Forberg, bpk-Bildagentur*

Unterm Strich - mehr für Sie.



Tel.: 04102 / 50600

www.harringimmobilien.de

Sehtestwochen

Termine unter: 04102-203750, oder Online:
www.optik-stuebchen.de

Wir testen kostenlos:

- Ermittlung der Sehleistung und der benötigten Brillenstärke
- Augeninnendruck (Grüner Star)*
- Nachsicht / Blendempfindlichkeit
- Test der Linsentransparenz (Grauer Star)

*Dieses Screening ersetzt nicht die Augenärztliche Untersuchung. Gültig bis 30.11.2024



Optik-Stübchen
York Johann-to-Settel

Eilbergweg 14 Großhansdorf Tel. 04102/203750

Wanderung mit Stintessen

Auch schon fast Tradition: Am **Samstag, 22. Februar**, unternehmen wir eine Rund-



wanderung von 13,6 km um **Lauenburg** mit Mittagseinkehr zum **Stintessen** (22,90 €). Wir treffen uns wie gewohnt um **9:30 Uhr am Kiekut** und fahren mit unseren Pkw nach

Glüsing an die Elbe (45 Min., 58 km). Es geht zunächst auf schmalen Nebenwegen an die Nordseite von Lauenburg, wir sehen die Schienen der Schmalspurbahn »Buchhorster Waldbahn« und wandern dann am Elbe-Lübeck-Kanal nach Lauenburg hinein zum Stintessen (oder etwas anderes) im Restaurant »Zum Alten Schifferhaus«. Wer möchte, kann danach zum Schloss hinauf und wieder hinunter zur Kirche (sonst unten durch die Altstadt). Zurück geht es den »Urwaldweg« am Wasser, vielleicht sehen wir Biberspuren. Wegen des Mittagessens bitte ich um **Anmeldung bis 16. Februar**. ■

Richard Krumm, Telefon 697336 oder 0170-7592239



Die Altstadt von Lauenburg im Nebel

Die Teilnahme an allen Wanderungen ist kostenfrei und unabhängig von einer Mitgliedschaft im Heimatverein, jeder ist herzlich willkommen!

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation die Sprachform des generischen Maskulinums verwendet, die geschlechtsneutral gemeint ist.

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Neue Mitglieder/Gratulationen	S. 7

■ **Veranstaltungen:**

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 5-7
Geplante Wandertermine 2025	S. 7
Sonntagessen beim DRK	S. 7
Wanderwoche 2025 in Naumburg	S. 9
Mecklenburger Landpartie per Rad	S. 11
Schl.-Holst. Universitätsgesellschaft	S. 11
Kulturring im Februar	S. 13
Zumba-Party im SVG	S. 13
Gemeinsam Gutes tun	S. 15
Zwei Termine für den Frohmarkt	S. 16
Senioren-Tanzgruppe in der FBS	S. 17
Akademie Großhansdorf	S. 17

■ **Berichte:**

Neujahrsansprache des Bürgermeisters am 5. Januar	S. 19
Bürgermeister Voß tritt nicht mehr an	S. 22
Wichtige Info zur Bundestagswahl	S. 23
Grünkohlwanderung am 25. Januar	S. 24
Dummheit ist gefährlicher als Bosheit	S. 26
Neuer Buchladen »Lütt Hans«	S. 27
Leserbrief	S. 29
Feuerwehr: Einsätze im Dezember	S. 30
LungenClinic als Exzellenzzentrum	S. 31
Neujahrsgrüße von Pryvit	S. 32

■ **Natur:**

Haareis; Kolkkrabe; Pinselkäfer; Sumpf-Drachenwurz	S. 35
---	-------

■ **Artikel:**

Maskeraad bi Ida	S. 39
Geschichten vun fröher	S. 39
Mutschmann bekommt Besuch	S. 40

■ **Gedichte:**

Festtage und die Folgen	S. 38
Scheef; Beswaar; Adler und Engel; Haiku	S. 43



Gemeinsam stark - von Anfang an! In unserem Familienunternehmen bieten wir Ihnen und Ihrer Familie ab Mitte März in einer modern eingerichteten Praxis ein umfassendes physiotherapeutisches und sporttherapeutisches Angebot. Wir begleiten Sie mit individuellen Behandlungen, wie Manuelle Therapie, Physiotherapie, Gerätetraining, T-Rena, Babykursen und weiteren Kursangeboten auf Ihrem aktiven Weg zu mehr Lebensqualität. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!

Termine unter (040) 298 35 200 | Matthäus-Berg-Ring 18 | 22145 Braak

Elektrogeschäft Wagner Ihr Photovoltaik-Profi vor Ort

Werden Sie unabhängig mit Ihrer eigenen PV-Anlage. Jetzt ganz einfach ein unverbindliches Angebot für Ihr Solarpaket anfordern. Das lohnt sich.

Haushaltsgeräte, Elektroinstallation,
Haus- & Sicherheitstechnik, Werkzeuge u.v.m.

Wir haben alles, um Ihr Zuhause noch besser
und Ihren Alltag angenehmer zu gestalten.

Wagner
Elektrotechnik GmbH

Eilbergweg 5 c · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-61454 · wagnergmbh@aol.com

Erneuerbare Energien in Großhansdorf

Geplante Wander-Termine 2025

(Änderungen vorbehalten)

Tageswanderungen, jeweils Samstag:
25. Januar, 22. Februar, 22. März, 19. April,
24. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 23. August, 27. Sep-
tember, 25. Oktober, 22. November, 20. De-
zember. Vom 6. bis 13. September **Wander-
woche Naumburg**. *Richard Krumm, Telefon*
697336 oder 0170-7592239

Halbtagswanderungen ohne Terminan-
gabe, jeweils Ankündigung im Waldreiter.
Bettina Lassen-Reißmann, Telefon 692076
oder 0176-45627348

Naturkundliche Führungen, jeweils
Sonntag: 13. April, 18. Mai, 12. Oktober.
Heinke Mulsow, Telefon 0152-33818190

Radtouren, jeweils Sonntag ab 10 Uhr:
27. April, 11. Mai, 22. Juni, 13. Juli, 10. August,
7. September, 12. Oktober. **Nachmittags-
touren**, jeweils Mittwoch ab 13 Uhr: 23.
April, 28. Mai, 25. Juni, 23. Juli, 27. August,
24. September, 22. Oktober. **Stadtradeln**
ist vom 7. bis 27. Juni. *Elke Meyer, Telefon*
65980 oder 0170-2864400

Radwanderwoche vom 15. bis 21. Sep-
tember: *Peter Tischer, Telefon 62005* ■

*»Wir brauchen Führer, die nicht ins Geld
verliebt sind, sondern in die Gerechtigkeit.
Die nicht in die Öffentlichkeit verliebt sind,
sondern in die Menschlichkeit.«*

– MARTIN LUTHER KING –

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutheri-
schen Auferstehungskirche,
Alte Landstraße 20:

■ Di. 11. Februar, 20 Uhr:

**356. Schmalenbecker
Abendmusik**

Benefizkonzert

**des Lions-Clubs Ahrensburg
Werke von Hensel und
Mendelssohn Bartholdy**

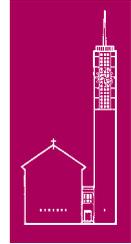
Jugendsinfonieorchester Ahrensburg;

Projektchor Stormarn;

Leitung: Sönke Grohmann

Eintritt: 25,- €, Schüler und

Studierende 18 €; freie Platzwahl ■



Sonntagsessen beim DRK

Auch im Februar geht es mit dem leckeren Sonntagsessen weiter. Am **16.02.2025** steht ab 12:00 Uhr **Grünkohl** auf dem Speiseplan, wie immer mit Beilagen, Nachtisch, Kaffee und Kuchen. Im Anschluss werden wir sicherlich weiter zusammensitzen und klönen. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende wird jedoch gebeten. ■

*Bitte telefonische Anmeldung bei
Gisela Berg unter 04107-9088894*

**ALS NEUES MITGLIED IM HEIMATVEREIN
BEGRÜSSEN WIR SEHR HERZLICH:**

ANDREAS KOHN · GABRIELE KOHN
ANDREAS BITZER · GUDRUN BÖKER

*Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:
zum 80. Geburtstag am 27. Februar: Herrn Holger Kohlmorgen*

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters
@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Allianz 

**Fachagentur
Baufinanzierung**



Im Bereich Immobilienfinanzierung verfügt unsere Agentur über spezifische Qualifikationen, langjährige Erfahrung und umfangreiche Kompetenzen. Dies zeichnet uns als TÜV-zertifizierte Fachagentur Baufinanzierung aus. Wir beraten Sie individuell und kompetent.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Eilbergweg 4
22927 Großhansdorf
☎ 0 41 02.67 86 58
✉ 0 41 02.69 16 92
steffen.leist@allianz.de

ALLIANZ-LEIST.DE

Wanderwoche in Naumburg an der Saale und Unstrut

Dieses Jahr geht es in unserer Wanderwoche nach Naumburg mit dem berühmten Naumburger Dom. Wir übernachten in der dortigen Jugendherberge etwas außerhalb des Zentrums und unternehmen 6 Rundwanderungen von 7 bis 16 km an der Saale und Unstrut in dem nördlichsten Weinanbaugebiet Deutschlands. Im Bereich Bad Kösen und Freyburg werden unsere Schwerpunkte liegen. Natürlich erkunden wir auch Naumburg und besichtigen den Dom. Es ist eine liebeliche und leicht bergige Gegend mit Schlössern, Klöstern, Burgen, Weinbergen und herrlichen Aussichten in die weiten Flusstäler.

In der Jugendherberge haben wir 12 Vierbettzimmer (2 Etagenbetten) bekommen, die zu zweit oder einzeln belegt werden können (natürlich auch zu dritt oder zu viert). Im DZ kosten die 7 Übernachtungen inkl. Frühstück und Abendessen 413 € und als EZ 483 € pro Person. Bettwäsche ist inkl., Handtücher bitte mitbringen. Zusätzlich muss vor Ort pro Person und Nacht ein

Gästebeitrag von 2,40 € bezahlt werden. Eintrittsgelder (z.B. Dom und Schloss Neuenburg) sowie anteilige Fahrkosten bitte einrechnen.

Die Anreise per Pkw ist am Samstag, 6. September 2025; nach der Ankunft erkunden wir ein wenig Naumburg. Abreise ist am Samstag, 13. September. **Anmeldungen bitte bis Ende März.**

■ Richard Krumm,
Telefon 697336 oder 0170-7592239





Wie wetterfest ist Ihr Depot?

**In allen Wetterlagen
gut aufgestellt
sein – das ist Ihnen
wichtig?**

Dann wird es allerhöchste Zeit
für Ihren Depot-Check. Jetzt
einen Termin vereinbaren und
beraten lassen.

sparkasse-holstein.de



Sparkasse
Holstein

Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig

- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek

Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

In eigener Sache

Meine lieben Radlerinnen und Radler, ich hoffe, ihr gestattet mir diese Anrede. Seit zehn Jahren organisiere und leite ich Radwanderungen für unseren Heimatverein. 2015 habe ich von dem wirklich langjährigen Radwanderführer Rudi Lück diese ehrenamtliche Aufgabe übernommen. Rudi ist das seinerzeit nicht leichtgefallen. Er war ein Radwanderer aus Leidenschaft. Diese Form der Bewegung in der Natur habe auch ich immer geliebt, und es hat mir Freude gemacht, dieses Erlebnis mit anderen zu teilen.

Ich werde in diesem Jahr 75 Jahre alt. Einige Radlerinnen und Radler, die mit mir in diesem Jahrzehnt geradelt sind, waren immer deutlich älter, waren fit und haben ihre Muskeln mit Vergnügen bewegt. Gesundheitliche Einschränkungen sind aber ein Preis des Älterwerdens. Und so haben sich doch immer mehr von der Teilnahme an meinen Touren verabschiedet und sind, weil sie es nicht lassen konnten, auf das E-Bike umgestiegen.

Ich habe mich entschlossen, in diesem Jahr noch einmal eine letzte ehrenamtliche Radwanderung zu organisieren. Da-

nach ist dann offiziell Schluss. Ich habe nicht vor, so lange weiterzumachen, bis ich irgendwann vom Fahrrad falle. Ob es einen Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin geben wird, weiß ich noch nicht.

Die **letzte Radtour** findet **vom 15. bis 21. September 2025** statt. Da in der Radfahrer-Gemeinde die Buschtrammeln gut funktionieren, ist sie jetzt **schon ausgebucht**. Aber ich halte eine **Warteliste** offen **bis Ende Februar**. Geplant ist eine ›Mecklenburger Landpartie‹. Die Etappenlängen liegen zwischen 50 bis 70 km. Es wird nur mit ›normalen‹ Rädern ohne Akku gefahren. Da Mecklenburg ein sehr lebhaftes Geländeprofil aufweist, sind auch etliche Höhenmeter zu fahren. Die Tour beginnt in Großhansdorf ›vor der Tür‹. Eventuell geht es am letzten Tag von Rostock mit der Bahn zurück. Die Kosten für ein Doppelzimmer dürften bei 800 € liegen, Einzelzimmer bei 480 €.

Anfang März dürfte dann die Tour in trockenen Tüchern sein mit Streckenbeschreibung, Teilnehmerliste und Kostenaufstellung.

■ *Es grüßt euch herzlich, Peter Tischer*

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Do. 13. Februar, 19:30 Uhr, Rosenhof 2

Vortrag von Prof. Dr. Stanislav Gorb:

**»Von der Natur lernen:
Biologisch inspirierte Roboter«**

Bio-inspirierte Robotik ist das Konzept zur Herstellung von Robotern, die an die biologischen Systeme angelehnt sind. Die Hauptidee besteht darin, von der Natur zu lernen und dadurch Mechanismen zu entwickeln, die einfacher und effektiver sind als herkömmliche technische Systeme. Die bionische Denkweise hat zur Entwicklung der ›weichen Robotik‹ (soft ro-

botics) geführt und Konzepte untersucht, die von Organismen mit weichem Körper wie Würmern usw. inspiriert sind. In diesem Vortrag werden verschiedene Arten der Fortbewegung in der Natur (Laufen, Krabbeln, Klettern, usw.) und Beispiele der entsprechenden bio-inspirierten Roboter vorgestellt.

Eintritt für alle Veranstaltungen 7,-€, ermäßigt 6,-€, Studenten, Schüler und Mitglieder kostenfrei

■ *Dirk Lehmann*

**60+
Tipp**

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

08.02. Holiday on Ice – HORIZONTE	
Neue Show	PK1 120,-
15.02. Musikparade	PK1 140,-
15.03. Westfalia Big Band Konzertshow in Travemünde	69,-
05.07. Schlossfestspiele Schwerin „Die lustige Witwe“	PK1 103,-
19.07. Eutiner Festspiele „West Side Story“	PK1 116,-
23.07. SHMF Barocke Welten, Musica Sequenza, Dom Ratzeburg	PK1 103,-
09.08. Eutiner Festspiele „Die Zauberflöte“	PK1 116,-
16.08. SHMF Proms Gala – Konzert in Neumünster	PK2 108,-

TAGESFAHRTEN

29.04. Werksführung Airbus	ab 93,-
19.04. Brunchfahrt NOK mit Raddampfer „Freya“	120,-
06.05. Friedrichsruh und Schmetterlingsgarten	81,-
09.05. Hafengeburtstag, zur Einlaufparade	143,-
20.05. Spargelbuffet und 5-Seen-Fahrt	115,-
27.05. Traumhafte Rhododendronblüte	114,-
12.06. Seeluft schnuppern in Büsum	52,-
17.06. Glückstadt: Matjes und Rosen	93,-
24.06. Naturpark Schaalsee	105,-

FLUG- UND BUSREISEN

27.03.-30.03. Prag	780,-
03.04.- 06.04. Leipzig	710,-
28.04.-05.05. Mallorca	1740,-
22.05.-25.05. Helgoland mit 3 Übernachtungen	ab 395,-
04.06.-06.06. Helgoland mit 2 Übernachtungen	ab 320,-

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust



UNION Reiseteam
Tel. 04102 - 899 723

Mo.-Do: 9:30-12:00 Uhr
Rondeel 4, Ahrensburg
www.union-reiseteam.de

R
Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

*Davon hört man
ja nur Gutes.*

Stimmt! Schließlich sind wir seit über 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Martina Brooks informiert Sie gern ausführlich im Rosenhof Großhansdorf I unter **Telefon 04102/69 86 69**. Im Rosenhof Großhansdorf 2 ist Beatrix Scholz unter **Telefon 04102/69 90 69** für Sie da.

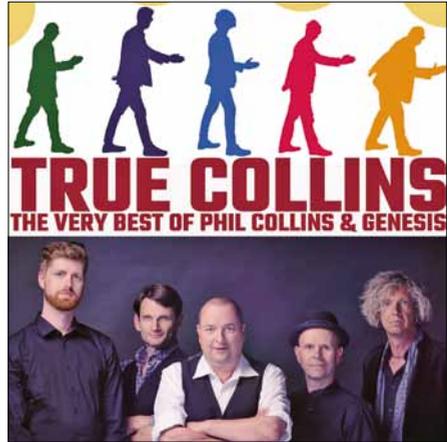


Rosenhof Großhansdorf I+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

facebook.com/www.rosenhof.de

Am **Samstag, 22. Februar, um 20:00 Uhr** im **Waldreitersaal** präsentiert der Kulturring Großhansdorf die **»True Collins» Tribute Show**. True Collins ist nicht nur einfach eine Tributeshow. True Collins ist Party für alle. Für junge und jung gebliebene. Sie werden entführt in die besten Zeiten von Phil Collins und Genesis. Mitreißend und leidenschaftlich. Nicht nur für Fans von Phil Collins, auch für Fans von handgemachter perfekter Livemusik ein absolutes MUSS.

Europas größte und originalgetreueste Phil-Collins-Show. Es gibt nicht allzu viele Vertreter der Musikbranche, die man als lebende Legende bezeichnen könnte. Dem britischen Superstar Phil Collins gebührt diese Bezeichnung jedoch ohne Zweifel. Seit Mitte der 1970er-Jahre ist der musikalische Tausendsassa in mehreren Projekten weltweit über alle Maßen erfolgreich unterwegs. Sowohl sein musikalisches Schaffen in der Band »Genesis« als auch seine beispiellosen Solo-Erfolge prägten seither die Musikwelt und sind aus dieser nicht mehr wegzudenken. Dass eine derart faszinierende Karriere musikalisch nachgezeichnet gehört, liegt auf der Hand. Diese anspruchsvolle Aufgabe erfüllt nun seit mehr als zehn Jahren die Phil-Collins- und Genesis-Tribute-Band »True Collins« in beeindruckender Weise. Es gibt viele Tribute Bands, die versuchen, ihre Vorbilder möglichst originalgetreu zu imitieren, aber nur wenige bringen es fertig, auf den Punkt genau wie die Urheber zu klingen. Die Ausnahmemusiker Tom Ludwig (Vocals), Raimund Bildesheim (Keyboards, Vocals), Jasper Hanel (Drums), Ralf Oehmichen (Guitars, Vocals) und Jörg Feser (Bass) begeistern mit ihrer Liebe zum Detail das Publikum immer wieder aufs Neue... Da stimmt jeder einzelne Sound, jede einzelne Nuance des Gesangs, die ausgefeilten Licht-Effekte, kurzum die gesamte Show. Alle großen Hits aus der Collins-Schmiede



sind zu hören: »Another day in paradise«, »One more night«, Sussudio« und »In the air tonight« sowie die absoluten Genesis-Klassiker »Mama«, »No son of mine«, »Invisible touch«, »Land of confusion« und viele mehr... Fachleute und Collins-Fans sind sich gleichermaßen einig: Näher am Original geht einfach nicht!

Vorverkaufsstellen: Barati, Lotto-Tabak-Presse, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335, Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3a, Ahrensburg, Telefon 04102-50431, Lübeck-Ticket Online-Verkauf (zzgl. 10% VVK-Gebühren) und an der Abendkasse

■ Simone Dedlow

Zumba-Party im SV Großhansdorf

Am **Samstag, 8. Februar**, lädt die Fitnessabteilung des SV Großhansdorf zur Zumba®-Party in die **Wöhrendammhalle** ein. Von **14-16 Uhr** werden 6 Trainer die Teilnehmer mit ihren Tanzschritten und heißen Rhythmen zum Schwitzen bringen. Einlass ist ab 13 Uhr. Anmeldungen gern beim SVG unter turnen@sv-grosshansdorf.de. Die Karten kosten 10 € und es wird einen Verpflegungsstand in der Halle geben.

■ Sabine Plorin



18. LIONS BENEFIZ KONZERT

11.02.25 // 20.00

AUFERSTEHUNGSKIRCHE SCHMALENBECK
356. SCHMALENBECKER ABENDMUSIK

MEDELSSOHN

Hiob - Kantate für Chor und Orchester
Psalm 95 - Kommt, lasst uns anbeten op. 46
Psalm 42 - Wie der Hirsch schreit op. 42
Verleih uns Frieden WoO5

HANNA RAMMINGER (Sopran)
SARA-KATHARINA OCHS (Sopran)
TIMO RÖBNER (Tenor)
JUGEND-SINFONIEORCHESTER AHRENSBURG
AHRENSBURGER KAMMERCHOR
SÖNKE GROHMANN (Leitung)

EINTRITT

Regulär: 25€
Schüler:innen & Studierende: 18€
Freie Platzwahl

KARTENVORVERKAUFSTELLEN

Herrenhaus Ahrensburg, Hagener Allee 15
Buchhandlung Heymann, Rondeel 6
Kirchenbüro der
Auferstehungskirche Schmalenbeck
Lübeck-Ticket online zum Selbstaussdrucken

Veranstalter: Förderverein des Lionsclub Ahrensburg e.V.



Am **Dienstag, 11. Februar, um 20 Uhr** findet zum 18. Mal das Benefizkonzert der Ahrensburger Lions in der **Auferstehungskirche** Großhansdorf-Schmalenbeck statt. Unter der Leitung von Sönke Grohmann musizieren das Jugend-Sinfonieorchester Ahrensburg, der Ahrensburger Kammerchor sowie namhafte Solisten. Der Konzertabend steht ganz im Zeichen von **Fanny und Felix Mendelssohn**. Aus deren Feder werden verschiedene geistliche Werke aufgeführt.



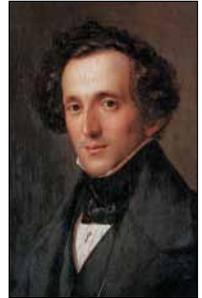
Die *Kantate Hiob* wurde im Jahr 1831 von Fanny Hensel geb. Mendelssohn verfasst. Die biblische Geschichte handelt von einem gottesfürchtigen Mann, dessen Glaube trotz schwerster Prüfungen und Verluste unerschütterlich bleibt. Hiob

verliert Reichtum, Familie und Gesundheit, bleibt jedoch standhaft in seinem Vertrauen auf Gott. Schließlich wird er für seine Treue belohnt und sein Schicksal wendet sich zum Guten. Die Erzählung stellt die großen Fragen nach dem Sinn von Leid, Gerechtigkeit und menschlicher Standhaftigkeit angesichts von Widrigkeiten.

Die Beschäftigung mit Psalmen inspirierte Mendelssohn während seines gesamten kompositorischen Schaffens. Darunter zählt auch die Vertonung ausgewählter Verse aus Psalm 91 (»Denn er hat seinen Engeln befohlen«) für Doppelchor und Orchester im Elias-Oratorium (1846). Mendelssohns Beschäftigung mit der Psalmvertonung erreichte zwischen 1830 und 1843 ihren Höhepunkt in einer Serie von fünf größeren Werken, darunter auch der *Psalm 95* 1842. Der Text des Psalms 95 war für Mendelssohn eine Herausforderung: Seine elf Verse gliedern sich in zwei ungleiche Teile von gegensätzlichem Cha-

rakter. Der erste Teil ist ein froher Aufruf, den Herrn anzubeten und seine Allmacht zu preisen, der zweite Teil dagegen eine ernste Warnung davor, das Wort des Herrn zu missachten und damit seinen Zorn zu erregen. Den Psalm prägt also ein scharfer Kontrast.

Ebenfalls aus einem Psalm stammt die Inspiration für das Werk *Wie der Hirsch schreit* op. 42, als musikalische Vertonung des 42. Psalms aus dem Alten Testament, welches am 1. Januar 1938 uraufgeführt wurde. Zahlreiche Aufführungen zu



Lebzeiten des Komponisten sprechen für den Erfolg des Werkes, und auch der sonst so selbstkritische Mendelssohn war mit dem Ergebnis des Werkes ausnahmsweise recht zufrieden. Sein Kollege Robert Schumann betitelte das Werk als »höchste Stufe«, die Mendelssohn als Kirchenkomponist mit dieser Komposition erreicht habe. Vertrauen, Zweifel, Glaube und Hoffnung sind zentrale Begriffe, die den Psalm prägen. Wie der Hirsch das Wasser braucht, so brauchen die Gläubigen Gott zum Leben. Mendelssohn vertonte die Worte des Psalms auf eindrucksvolle Weise und schuf ein bewegendes musikalisches Werk.

Den Abschluss bildet die Kantate *Verleih uns Frieden*, eine musikalischen Bitte um Frieden und Ruhe, die von einem tiefen Gefühl der Gelassenheit und Hoffnung geprägt ist.

Der Ertrag des Konzertes ist vorgesehen für das Kinder-Einkleide-Projekt »Wärme schenken« des Lions Club Ahrensburg; für das Jugend-Sinfonieorchester Ahrensburg und für die Freunde der Kirchenmusik Großhansdorf.

■ *Herbert Woodtli*

Zwei Termine für den FROHMARKT in 2025

Der FROHMARKT (Flohmarkt für Frauen) öffnet wieder seine Türen! Am **14. März** sowie am **14. November** verwandelt sich der **Waldreitersaal** jeweils **von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr** erneut in einen lebendigen Treffpunkt voller besonderer Fundstücke und herzlicher Begegnungen in einer schönen Atmosphäre.



Seit 2018 hat sich der FROHMARKT als einer der beliebtesten Frauenflohmärkte der Region etabliert. Hier geben Verkäuferinnen ihre kleinen und großen Schätze weiter, und Besucherinnen gehen auf die Suche nach individuellen Lieblingsstücken.

Doch der FROHMARKT ist mehr als nur ein Flohmarkt: Seit vielen Jahren – und

so auch in 2025 – werden die Überschüsse aus den Standmieten an den Verein ›Frauen helfen Frauen‹ gespendet, der das Frauenhaus Stormarn unterstützt. Damit helfen wir Frauen, die von Gewalt betroffen sind, und ihren Kindern, einen sicheren Zufluchtsort zu finden.

Noch **bis 4. Februar 2025** ist das **Anmeldeformular** für die Standplätze für beide FROHMARKT-Termine auf der Seite www.froh-markt.de geöffnet. Sie können sich dort für Ihre Teilnahme registrieren. Ein Standplatz kostet 20 € bzw. 25 €. Alle Details und Teilnahmebedingungen finden Sie ebenfalls auf der Seite.

Freuen Sie sich auch diesmal auf 40 Flohmarktstände, eine gemütliche Bar mit Snacks und Getränken und viel Geselligkeit an diesen fröhlichen Abenden. Veranstaltet vom Heimatverein Großhansdorf und GRHDRF.de.

■ *Jessica Liepelt*

Mobil. 0176-71230696 · Tel. 04107- 3740224

steffi.ketelsen
physiotherapie

- ☆ Krankengymnastik
- ☆ Manuelle Therapie
- ☆ Manuelle Lymphdrainage
- ☆ Klassische Massage
- ☆ KG Neuro
- ☆ CMD
- ☆ MeScan
- ☆ Funktionelle Schuheinlagen
- ☆ Stoßwelle
- ☆ Sensopro
- ☆ Hausbesuche

Kontakt@Physio-Siek.de · Hauptstraße 47 · 22962 Siek

Senioren-Tanzgruppe der DRK-Familienbildungsstätte

Seit 2007 gibt es die Tanzgruppe für Senioren, in der 20 Tänzerinnen und Tänzer unter empathischer Anleitung einer ausgebildeten Tanzlehrerin einmal wöchentlich mit viel Freude gemeinsam tanzen. Für die Hobbytänzer aus Großhansdorf und den umliegenden Orten ist das ein wichtiger regelmäßiger Treffpunkt, an dem man miteinander schöne Momente und Stunden erlebt und auch Freundschaften entstanden sind.

Tanzen und Freude an rhythmischer Bewegung zu flotter Musik hat einen positiven Einfluss auf die Gesundheit des Menschen: Vitalfunktionen und die geistige Leistungsfähigkeit werden trainiert und gesteigert. Mit verschiedenen Musikstilen und Tanzformen sind abwechslungsreiche Tanzstunden garantiert, in denen der gemeinsame Spaß und das fröhliche Zusammensein im Vordergrund stehen. Dabei ist es nicht erforderlich, einen festen Tanzpartner mitzubringen, denn es wird in der Gruppe ohne feste Partner getanzt.

Seit Jahresanfang ist die Gruppe von der neuen Leiterin Doris Warncke übernommen worden, die mit viel Engagement die Arbeit ihrer Vorgängerinnen fortführen möchte: den Senioren in Großhansdorf und der Umgebung eine rundum beschwingte Auszeit auf dem Parkett



Die Tanzgruppe für Senioren im Waldreitersaal mit ihrer Kursleiterin Doris Warncke (rechts außen)

anzubieten. Wer neugierig geworden ist und eine unverbindliche Probestunde besuchen möchte, kann telefonisch unter 04102-604799 oder per E-Mail an fbs@drk-grosshansdorf.de mit der DRK-Familienbildungsstätte Kontakt aufnehmen.

■ Birgit Käfer und Katja Sonnenburg

Akademie Großhansdorf

Mittwoch, 19. Februar, 19 Uhr: 100 Jahre Siegfried Assmann – Künstlerisches Schaffen für Frieden und Harmonie

Zum 100. Geburtstag des Großhansdorfer Künstlers Siegfried Assmann laden wir zu einem Themenabend im Gemeindehaus der Ev.-Luth. Auferstehungskirche ein, um einen Teil des überreichen Schaffens des Glasmalers, Bildhauers, Malers und Graphikers in den Blick zu nehmen.



**AKADEMIE
Großhansdorf**

innovativ · diskursfreudig · weltoffen

Der Kunsthistoriker Dr. Jochen Schröder führt im Vortrag in das umfangreiche Werk ein: Gleich vielen seiner Altersgenossen ging Assmann geprägt von Krieg und Kriegsgefangenschaft mit der eigenen Kreativität um, wobei für ihn als Christ zuletzt die doch behütete Integrität der Menschen in den Mittelpunkt rückte. Das spiegeln zahlreiche Kirchenverglasungen von seiner Hand, öffentliche Mahn- und Gedenkmale, aber auch die



◀ Darstellung unserer Lebensmöglichkeiten in Musik, Sport und Entdeckerfreude wider.

Frau Assmann-Och, die Tochter des Künstlers, stellt zu diesem Abend ab 18 Uhr sowie im Anschluss an die Veranstaltung einige Stücke aus dem Bestand zur Verfügung, anhand derer Sie markante Werke Siegfried Assmanns im originalen Entwurfsstadium der Miniatur kennenlernen können (nur Schauen, nicht Anfassen!).

Der Kunsthistoriker Herr Dr. Jochen Schröder hat Siegfried Assmann persönlich gekannt und wird uns anschaulich durch den Abend begleiten.

*Quellen: Bilddatei Jan Petersen: Hiobs-Fenster (1956) der Versöhnungskirche in Hamburg-Eilbek
<https://siegfried-assmann.sh-kunst.de>*

Montag, 10. März, 18 Uhr: Finanzielle Bildung für junge Erwachsene gemeinsam mit der Sparkasse Holstein

Der Umgang mit Geld kann richtig Spaß machen. Vorausgesetzt, man hat den richtigen Plan. In unserer Veranstaltung ›Wie werde ich Millionär?‹ zeigen wir, mit welchem Konzept man frühzeitig die richtigen Weichen stellen kann. Darüber hinaus erläutern wir wesentliche Basics im Umgang mit Geld:

Was ist bei der Wahl des richtigen Girokontos zu beachten? – Welche Finanzlösungen sind für mich als junger Mensch ›Must-haves?‹ – Welche Finanzprodukte kann man ergänzend dazu haben? – Und welche Finanzlösungen sind auch nur ›nice

to have?‹ – Wo lauern Stolpersteine für einen erfolgreichen Start in meine finanzielle Zukunft?

Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen, informativen und unterhaltsamen Abend mit Experten und Ansprechpartner der Sparkasse Holstein.

Samstag, 29. März, 10-15 Uhr: Workshop ›lieber stark als süß‹ mit Andrea Siebuhr

Starke Mädchen – starke Frauen: Dieser Tag richtet sich an Mädchen der 6. Klassen, die mit mehr Mut und Selbstbewusstsein alltägliche Situationen aus dem schulischen oder privaten Umfeld meistern möchten. Es erwartet sie ein lebendiger interaktiver Workshop in einer vertrauensvollen Atmosphäre, in der offen Themen besprochen und diskutiert werden können, Raum da ist, auf sich zu schauen, in dem Zusammenwachsen und Zusammenhalt gefördert werden sowie Spaß und Freude dabei nicht zu kurz kommen.

Andrea Siebuhr arbeitet als Kommunikationspsychologin, Systemischer Businesscoach, Mediatorin im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung. Bei ihrer Arbeit ist es ihr ein großes Anliegen Menschen zu stärken, und so entstand 2024 die Idee zusammen mit der Akademie Großhansdorf ein Projekt für junge Mädchen ins Leben zu rufen, damit dieser Prozess bereits in jungen Jahren beginnen kann.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Infos und Anmeldungen bitte bei Anette Oevel, Bildungsreferentin der Akademie, E-Mail: akademie@kirche-ghd.de, Telefon 0162-3780116

Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei, um Spenden wird gebeten! Möchten Sie regelmäßig über unser Angebot informiert sein, melden Sie sich bitte für unseren Newsletter an unter akademie@kirche-ghd.de

■ Anette Oevel, Akademie Großhansdorf,
 Ev.-Luth-Kirchengemeinde,
 Alte Landstraße 20

Neujahrsansprache des Bürgermeisters am 5. Januar 2025

Der Bürgervorsteher Mathias Schwenck und Bürgermeister Voß sowie ihre Ehepartner hatten wieder viele Hände zu schütteln. Viele Großhansdorfer Bürger



fanden sich ein, um die Rede ihres Bürgermeisters zu hören. Ehe der Bürgervorsteher die Veranstaltung eröffnete, gab es im Publikum einen regen Austausch. Mit einem Sektglas in der Hand begrüßten sich viele Gäste und wünschten einander ein gutes neues Jahr 2025.

Der Bürgermeister nutzte seine Begrüßung, um auf einige personelle Veränderungen in der Gemeinde und im Rathaus einzugehen. Der Bauhof hat eine neue Leitung. Herr Kämpf und Herr Sals als Stellvertreter sind künftig für alles verantwortlich, was an Aufgaben für den Bauhof anfällt. Für die Verwaltung nicht weniger wichtig, nannte Voß die Neubesetzung



von links: Herr Sals, Herr Kämpf, Herr Singh, Frau Thomsen und Bürgermeister Voß

des Hausmeisterpostens. Die Arbeit wird als Nachfolger von Herrn Leppin künftig Herr Sals verrichten.

Erleichtert zeigte sich der Bürgermeister davon, dass die Silvesternacht im Gegensatz zu anderen Orten in Stormarn ruhig blieb. So gab es nur einen Feuerwehreinsatz. Die ehrenamtlich tätigen Großhansdorfer Feuerwehrleute wurden im Jahr 2024 sehr gefordert. Statistisch gesehen waren sie fast jeden zweiten Tag im Einsatz. Der Bürgermeister dankte an dieser Stelle besonders dem Wehrführer Andreas Biemann (Foto), der nach 18 Dienstjahren sich nicht wieder zur Wahl stellt. Außerdem brach er eine Lanze für den »Waldreiter«, die Traditionsschrift des Heimatvereins, in dem sich auch das Leben in Großhansdorf widerspiegelt.



Nach einem kurzen Abriss über allgemeine Themen wie die kriselnde Wirtschaftslage, die Flüchtlingsfrage und die sich durch den Klimawandel häufenden Umweltkatastrophen, beklagte Voss den zunehmenden Rechtsruck in der Gesellschaft. »Äußerungen, die vor 10 Jahren noch zu sofortigen Rücktritten geführt hätten, finden zunehmend Unterstützung, auch in der Mitte der Gesellschaft. Hastiraden gegenüber vielen, die in der Verantwortung stehen. Das Fehlen von Vorbildern und Beständigkeit. Die Suche einiger nach Antworten, auch im extrem linken, rechten oder religiösen Umfeld. Das bewusste Streuen von Fehlinformationen, von wem und warum auch immer.« Voss erzählte von einer Begegnung mit einem älteren, saturierten Mitbürger, der ein diffuses Unbehagen an der Gesellschaft äußerte in einem »Mix aus Tatsächlichem, aber

◀ auch Gehörtem, Vermutetem, irgendwo Gelesenem oder Zusammengereimten«. Er wundere sich, dass diesem – wie vielen anderen Bürgern – offenbar nicht klar ist, dass die Veränderungen in der Welt und der Eintritt der ›Baby-Boomer‹ in die Rente zu Problemen führen werden.

Im weiteren Verlauf kam Voß auf die Großhandorfer Themen zu sprechen. Er wiederholte die Beschreibung des Projekts ›Neue Mitte Schmalenbeck‹, wie schon im ›Waldreiter‹ behandelt, und wies auf die zu erwartenden Schwierigkeiten mit der sich verringernenden Anzahl von Parkplätzen hin. Die Großhansdorfer sollten die Möglichkeit nutzen, »sich an diesem Projekt durch Eingaben zu beteiligen«. Wann diese Angelegenheit in den Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses beraten werde, könne man im ›Ahrensburger Markt‹ oder dem ›Stormarner Tageblatt‹ lesen.

Zum ›Radwegekonzept‹: der Gemeinde erklärte Voß, dass zunächst keine völlig neuen Radwege geplant seien. Es sei aber »Bestandteil des Konzepts, dass in einzelnen Straßen durchaus eine Umwidmung zur Fahrradstraße, also mit Vorrang für den Radverkehr, erfolgen könnte«. Angedacht seien die Straßen Himmelshorst oder Barkholt.

Zur langfristigen Entwicklung des Ortes werde im Zuge eines ›Ortsentwicklungsplans‹ beraten. Die betreffenden Themen würden auch in öffentlichen Veranstal-

tungen vorgestellt werden. »Einig sind sich schon alle politischen Entscheidungsträger auf örtlicher Ebene, dass Großhansdorf nicht um jeden Preis wachsen, der Charakter der Waldgemeinde erhalten bleiben soll und der landschaftsgeschützte Außenbereich nicht angetastet wird«, so Voß. Zur Entwicklung eines ›Klimaschutzkonzepts‹ werde bis zum 30. Juni ein Konzept ausgearbeitet. Für eine Beteiligung der Öffentlichkeit sei ein Workshop geplant.

Zu den aktuellen Planungen von Baumaßnahmen im Ortsgebiet gab der Bürgermeister diese Hinweise: Der Neubau der LungenClinic werde im Dezember dieses Jahres fertiggestellt sein. Die evangelische Kirche konnte ihr neues Gemeindehaus eröffnen. Die katholische Kirchengemeinde musste ihr Gotteshaus am Wöhrendamm schließen. Um das Grundstück würden Verhandlungen geführt. Am ›Kreisel Wöhrendamm‹ seien zwei Gebäude mit Tiefgaragen geplant. Dort entstünden Gewerbeflächen und Wohnungen, u.a. werde eine neue Filiale der Sparkasse dort einziehen. Der Fußweg zum Edeka-Markt werde verbessert. Der Baubeginn des 7 ha großen Solarparks an der Mielerstede sei »frühestens im Sommer zu erwarten wegen umfangreicher Genehmigungsverfahren«. Demgegenüber sei der Neubau von Wohnungen der Neuen Lübecker Bau-genossenschaft so bald nicht zu erwarten. Zu diesem Projekt hätten die Mehrheit der



Gemeindevertreter und die Baugenossenschaft ›unterschiedliche Ansichten«.

Die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine und verschiedenen anderen Ländern bereite der Gemeinde große Probleme, die in der Bereitstellung von Unterkünften und der Betreuung einer großen Zahl

von Kindern und Jugendlichen in Kitas und Schulen bestünden. Der in der Region kaum bezahlbare Wohnraum führe dazu, dass Gemeindeunterkünfte weiterhin von Flüchtlingen belegt werden, die keinen Anspruch darauf mehr hätten.

Der Bürgermeister beschrieb in seiner Rede, dass die Kreisverwaltung der Gemeinde üblicherweise mehrfach im Jahr Flüchtlinge zuweist, für die die Gemeinde nur innerhalb von wenigen Tagen eine Unterkunft finden muss. Dabei sei darauf zu achten, dass durch die ethnischen, religiösen oder weltanschaulichen Unterschiede der Menschen in der Unterbringung keine Probleme geschaffen würden. »Probleme mit den Flüchtlingen gibt es kaum, was auch daran liegt, dass wir keine große Sammelunterkunft vorhalten, sondern die Flüchtlinge in vielen kleineren Wohnheiten über den Ort verteilt sind«, so Voß.

Weiter wurde deutlich, dass die Einschätzung des Bedarfs zukünftiger Betreuungsplätze für Kinder besonders im Kripfenbereich, also für Kinder bis drei Jahren, sehr schwierig ist. Es müsse vermieden werden, kostenintensiv Baumaßnahmen ohne zwingenden Bedarf zu errichten.

Die im Schulverband zusammengeschlossenen Gemeinden Großhansdorf, Hoisdorf und Siek werden im Schulzentrum durch Neubau und Sanierung der Bestandsgebäude ca. 30 Mio. Euro aufbringen müssen, »wenn wir die Schulgebäude für die nächsten Jahrzehnte erhalten wollen«, betont der Bürgermeister.



Zu den Finanzen der Gemeinde teilte Voß mit, dass der Haushalt einen Fehlbetrag von rd. 2 Mio. Euro ausweise. Der Schuldenstand werde Ende des Jahres rd. 6 Mio. Euro betragen. Dies sei im Vergleich mit anderen Gemeinden eher niedrig, sei aber unbefriedigend. Eindeutig sei aber, dass das Märchen von der reichen Gemeinde Großhansdorf der Vergangenheit angehöre.

Am Ende seiner Ansprache hob Voß die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeindevertretung und der von ihm geführten Verwaltung hervor. »Wir hören uns zu, lassen uns reden und vertrauen einander. Und anders, als zu vermuten wäre, erfolgen die meisten Beschlüsse auch über alle vier Parteien hinweg einstimmig.«

Der Bürgermeister bat abschließend die Bürger, am 23. Februar von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und sich nicht von schlechtem Wetter davon abhalten zu lassen. Er habe kürzlich eine Reportage gesehen, wo Menschen über Tage zu ihrem Wahllokal gewandert seien, voller Dankbarkeit, wählen zu können.

Die für die Anwesenden vielleicht wichtigste Nachricht aus seiner Ansprache hob sich Bürgermeister Voß bis zu Schluss auf. Er werde am Ende seiner vierten Amtszeit, also nach 24 Jahren, nicht erneut zur Wahl antreten. Großhansdorf müsse voraussichtlich im September oder Oktober eine neue Bürgermeisterin oder einen neuen Bürgermeister wählen.

■ Peter Tischer

Bürgermeister Voß tritt nicht mehr an

Janhinnerk Voß ist seit 23 Jahren hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Großhansdorf. Jetzt will er aufhören: Beim Neujahrsempfang gab Voß überraschend bekannt, bei der nächsten Bürgermeisterwahl nicht mehr anzutreten. Damit muss im September eine neue Verwaltungsspitze gewählt werden.

»Der Entschluss fiel mir nicht leicht, ist es doch ein faszinierender Beruf, ich darf mit tollen Menschen zusammenarbeiten, die mir über die Jahre ans Herz gewachsen sind, und es stehen noch interessante Projekte in den nächsten Jahren an«, erklärt Voß. »Aber ich möchte mit dem Gefühl gehen, dass einige sagen ›das hat er ja ganz ordentlich gemacht‹, ich möchte nicht in einigen Jahren mit der Bemerkung ›na, das wurde ja auch Zeit‹ gehen.«

Dass das je passieren könnte, ist allerdings unwahrscheinlich. Voß, Jahrgang 1964, war zuletzt mit fast 96 Prozent der abgegebenen Stimmen für eine vierte Amtsperiode bis Mai 2026 wiedergewählt worden. Bei fast allen Wahlen trat er ohne Gegenkandidaten an und wird von allen Fraktionen im Ort unterstützt. In seinen Wahlkämpfen hat Voß auf jede finanzielle Unterstützung durch Spenden oder Parteien verzichtet.

»Ich will gehen, wenn es am schönsten ist«, sagt Voß. Zuvor gelte es, noch wichtige Projekte zu begleiten. Das seien der neue Kindergarten, die ›Neue Mitte Schmalenbeck‹, das Radwegekonzept, das Klimaschutzkonzept, das Ortsentwicklungskonzept, die geplanten Schulbauten, die Frage, wie künftig Flüchtlinge untergebracht werden sollten, die Haushaltssituation der Gemeinde und vieles andere mehr. »Ob es gelingt, all diese Projekte in den verbleibenden Monaten abzuschließen, ist fraglich, zumindest möchte ich aber die Themen, zusammen mit der Gemeindevertretung und der Verwaltung, verbindlich auf den Weg bringen.«

Wichtig sei ihm immer gewesen, einen guten Kontakt zur Ortpolitik und zu den Vereinen und Verbänden zu halten. Als wichtige Projekte der Vergangenheit kann Voß einiges aufzählen: die Ansiedlung von Edeka und Aldi im Ort, Schul- und Kindergartenbauten, zahlreiche Feuerwehrfahrzeuge, Umbau des Feuerwehrhauses, Übernahme des Parks Manhagen sowie die Solarparks. »Die Tatsache, dass im Rathaus alle Stellen besetzt sind. Und dass es mir gelungen ist, dass mich die Bürger stets ansprechen, wenn Bedarf besteht

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

und keine ›Berührungsängste‹ bestehen.«

Der Beruf des Verwaltungschefs habe viele schöne Seiten. Als Bürgermeister habe man die Möglichkeit, zu gestalten. »Die Entscheidungen treffen die Ausschüsse oder die Gemeindevertretung, aber Projekte entscheidungsreif vorzubereiten, ist spannend.« Dazu komme eine enorme Abwechslung: Hoch- und Tiefbau, Soziales, Kitas, Schulen, Feuerwehr, Bücherei, Friedhof, Straßen, ÖPNV, Kultur, Sport, Finanzen, Ordnungsrecht, Flüchtlinge, Digitalisierung. »Es gibt, glaube ich, wenige Berufe, die eine solche Vielfalt bieten.« Spannend sei auch, nicht zu wissen, was am nächsten Tag der erste Anruf an Neuem bringe.

Allerdings hat Voß sich auch über manche Dinge geärgert. »Wenn Interesse für Lokalpolitik vorgegaukelt wird, es aber nur um die Durchsetzung eigener Bedürfnisse geht. Grundlose, völlig überzogene und unsachlich formulierte Kritik, weil ich als ›Verwaltungschef‹ per se keine Ahnung von nichts habe. Und die völlig überbordende Bürokratie, die selbst uns als Verwaltung nervt.« Kritisch sieht Voß auch seine Position in der Gemeinde. »Dem Bürger wird durch die Direktwahl suggeriert, dass der Bürgermeister alles entscheidet. Der Bürgermeister bereitet Beschlüsse vor und führt diese anschließend aus.« Entschieden wird in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung.

Janhinnerk Voß hat seine Ausbildung bei der Stadt Plön gemacht. 1992 folgte der Wechsel zur Gemeinde Großhansdorf. 1998 übernahm er das damals neu gegründete Amt für Jugend, Kultur und Soziales, ehe er Bürgermeister der Gemeinde wurde. »Ich war damals Amtsleiter im Rathaus, kannte den Ort, alle Mitarbeitenden, die Gemeindevertretung und viele Bürger gut. Da war es der für mich logische Schritt, mehr Verantwortung zu übernehmen,



nachdem mein Amtsvorgänger in den Ruhestand ging.«

Wie es für Voß weitergeht, ist noch offen. »Ich werde mir jetzt die Zeit nehmen, in Ruhe nach einer sinnvollen Beschäftigung zu suchen«, sagt der Bürgermeister, der in Norderstedt wohnt. »Gern würde ich meine ehrenamtlichen Vorstandsämter in der Bürgerstiftung Großhansdorf und im Streuobstwiesenverein weiterführen.« Voß' Dienstzeit endet zum 1. Mai 2026, die Bürgermeisterwahl findet voraussichtlich Ende September 2025 statt.

■ Bettina Albrod

Wichtige Information zur Bundestagswahl 2025

Die Gemeinde Großhansdorf weist vorsorglich daraufhin, dass die Stimmzettel für die anstehende Bundestagswahl erst am 30.01.2025 gedruckt werden und die Wahlunterlagen somit nicht vor dem 3. Februar 2025 versandt oder abgeholt werden können. Die Frist zur Briefwahl verkürzt sich daher von 6 auf 3 Wochen.

Da es während der letzten Wahlen des Öfteren zu Postwegverzögerungen gekommen ist, wird darum gebeten, die Briefwahlunterlagen nach Möglichkeit direkt im Rathaus abzuholen/abzugeben. ■

Grünkohlwanderung in der Hahnheide am 25. Januar

Auch eine Tradition seit vielen Jahren: Unsere Grünkohlwanderung, wieder in der Hahnheide mit Einkehr im Restaurant Waldeslust in Hamfelde. Das Wetter war dann doch besser als die schlecht angesagte Version, meistens trocken, am Nachmittag kam sogar die Sonne hervor. 30 Wanderer machten sich auf eine ab-

wechslungsreiche Rundtour, sogar für die Besteigung des Hahnheider Turms ›Langer Otto‹ reichte die Zeit. Weitere 18 Grünkohl-Fans waren direkt zum Restaurant gekommen. Auf dem Rückweg erkundeten wir als neue Variante auf einem schmalen Pfad den Trittauer Mühlenbach.

■ Richard Krumm





Dummheit ist gefährlicher als Bosheit

Dummheit ist ein gefährlicherer Feind des Guten als Bosheit. Gegen das Böse lässt sich protestieren, es lässt sich bloßstellen, es lässt sich notfalls mit Gewalt verhindern, das Böse trägt immer den Keim der Selbstzersetzung in sich, indem es mindestens ein Unbehagen im Menschen zurücklässt.

Gegen die Dummheit sind wir wehrlos. Weder mit Protesten noch durch Gewalt lässt sich hier etwas ausrichten; Gründe verfangen nicht; Tatsachen, die dem eigenen Vorurteil widersprechen, brauchen einfach nicht geglaubt zu werden – in solchen Fällen wird der Dumme sogar kritisch – und wenn sie unausweichlich sind, können sie einfach als nichtssagende Einzelfälle beiseitegeschoben werden.

Dabei ist der Dumme im Unterschied zum Bösen restlos mit sich selbst zufrieden; ja, er wird sogar gefährlich, indem er leicht gereizt zum Angriff übergeht. Daher ist dem Dummen gegenüber mehr Vorsicht geboten als gegenüber dem Bösen. Niemals werden wir mehr versuchen, den Dummen durch Gründe zu überzeugen; es ist sinnlos und gefährlich. Um zu wissen, wie wir der Dummheit beikommen können, müssen wir ihr Wesen zu verstehen suchen.

So viel ist sicher, dass sie nicht wesentlich ein intellektueller, sondern ein menschlicher Defekt ist. Es gibt intellektuell außerordentlich bewegliche Menschen, die dumm sind, und intellektuell sehr schwerfällige, die alles andere als dumm sind. Diese Entdeckung machen wir zu unserer Überraschung anlässlich bestimmter Situationen. Dabei gewinnt man weniger den Eindruck, dass die Dummheit ein angeborener Defekt ist, als dass unter bestimmten Umständen die Menschen dumm gemacht werden bzw. sich dumm machen lassen. Wir beobachten weiterhin, dass abgeschlossen und einsam lebende Menschen diesen Defekt seltener zeigen

als zur Gesellung neigende oder verurteilte Menschen und Menschengruppen. So scheint die Dummheit vielleicht weniger ein psychologisches als ein soziologisches Problem zu sein. Sie ist eine besondere Form der Einwirkung geschichtlicher Umstände auf den Menschen, eine psychologische Begleiterscheinung bestimmter äußerer Verhältnisse.

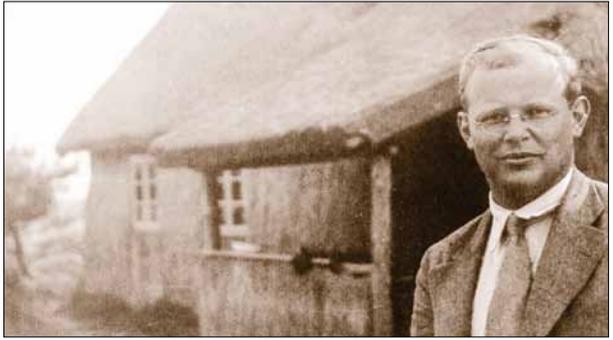
Bei genauerem Zusehen zeigt sich, dass jede starke äußere Machtentfaltung, sei sie politischer oder religiöser Art, einen großen Teil der Menschen mit Dummheit schlägt. Ja, es hat den Anschein, als sei das geradezu ein soziologisch-psychologisches Gesetz. Die Macht der einen braucht die Dummheit der anderen. Der Vorgang ist dabei nicht der, dass bestimmte – also etwa intellektuelle – Anlagen des Menschen plötzlich verkümmern oder ausfallen, sondern dass unter dem überwältigenden Eindruck der Machtentfaltung dem Menschen seine innere Selbstständigkeit geraubt wird und dass dieser nun – mehr oder weniger unbewusst – darauf verzichtet, zu den sich ergebenden Lebenslagen ein eigenes Verhalten zu finden.

Dass der Dumme oft bockig ist, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass er nicht selbstständig ist. Man spürt es geradezu im Gespräch mit ihm, dass man es gar nicht mit ihm selbst, mit ihm persönlich, sondern mit über ihn mächtig gewordenen Schlagworten, Parolen etc. zu tun hat. Er ist in einem Banne, er ist verblendet, er ist in seinem eigenen Wesen missbraucht, misshandelt. So zum willenlosen Instrument geworden, wird der Dumme auch zu allem Bösen fähig sein und zugleich unfähig, dies als Böses zu erkennen. Hier liegt die Gefahr eines diabolischen Missbrauchs. Dadurch werden Menschen für immer zugrunde gerichtet werden können. Aber es ist gerade hier auch ganz deutlich, dass nicht ein Akt der Belehrung, sondern allein

ein Akt der Befreiung die Dummheit überwinden könnte.

Dabei wird man sich damit abfinden müssen, dass eine echte innere Befreiung in den allermeisten Fällen erst möglich wird, nachdem die äußere Befreiung vorangegangen ist; bis dahin werden wir auf alle Versuche, den Dummen zu überzeugen, verzichten müssen. In dieser Sachlage wird es übrigens auch begründet sein, dass wir uns unter solchen Umständen vergeblich darum bemühen, zu wissen, was »das Volk« eigentlich denkt, und warum diese Frage für den verantwortlich Denkenden und Handelnden zugleich so überflüssig ist – immer nur unter den gegebenen Umständen. Das Wort der Bibel, dass die Furcht Gottes der Anfang der Weisheit sei (Psalm 111, 10), sagt, dass die innere Befreiung des Menschen zum verantwortlichen Leben vor Gott die einzige wirkliche Überwindung der Dummheit ist.

Übrigens haben diese Gedanken über die Dummheit doch dies Tröstliche für



© epd-bild / Gütersloher Verlagshaus

sich, dass sie ganz und gar nicht zulassen, die Mehrzahl der Menschen unter allen Umständen für dumm zu halten. Es wird wirklich darauf ankommen, ob Machthaber sich mehr von der Dummheit oder von der inneren Selbstständigkeit und Klugheit der Menschen versprechen. ■

Quelle: Dietrich Bonhoeffer. Widerstand und Ergebung. Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft, hrsg. von E. Bethge. TB Siebenstern. Gütersloh 1985. S. 14 f.

Dietrich Bonhoeffer, evangelischer Theologe, bezog von Anfang an Partei gegen die Nazis. Er wurde mit Redeverbot belegt. Er warb für die Ziele der Opposition. Im April 1945 wurde Bonhoeffer im KZ-Flossenbürg ermordet.

Neuer Buchladen »Lütt Hans«

Wenn ich einen Buchladen betrete, »scanne« ich erst einmal, was wo steht. Bei großen Geschäften ist das für die allgemeine Orientierung gut. Den kleinen Buchladen »Lütt Hans« in Großhansdorf betrete ich das erste Mal und habe gleich alles im Blick. Ich bin mit dem Inhaber Ni-

colas Tschirch und der Geschäftsführerin Katrin Erichsen verabredet. Tschirch und seine Mitarbeiterinnen haben den Laden am 1. November 2025 eröffnet. Seit Ende September waren Katrin Erichsen, Silke Peters, Christine Zimmermann, Linn Platz und er mit vereinten Kräften dabei, das Geschäft am Anfang der Ladenzeile Eilbergweg einzurichten. Tschirch erzählt, dass die Leute sehr neugierig waren. Was wird das denn hier? Wer für das, was dort eingerichtet wurde, einen klaren Blick hatte, wusste bald Bescheid: Hier entsteht ein Buchladen, kein neues Nagelstudio. Das war doch immerhin eine kleine Sensation. Viele hatten die Geschäfts-





seine Mitarbeiterin Katrin Erichsen auf das leerstehende Ladengeschäft aufmerksam gemacht worden. Die Gewerbefläche war im Mai 2024 frei geworden, Der Vermieter hatte am Ladenfenster einen Aushang mit seinen Kontaktdaten angebracht. Man kam erst ins Gespräch und dann ins Geschäft. Dem Vermieter war daran gelegen, dass am Eilbergweg ein ›gesunder‹ Branchenmix erhalten bleibt. Außerdem hatte er eine Vorliebe für den Buchhandel. So bekam Nikolas Tschirch den Zuschlag.

Er ist als Geschäftsmann nicht unerfahren. In Ahrensburg führt er das Fachgeschäft ›Ollefant‹. In der 2. Generation im Familienbetrieb folgte er 2018 seiner Mutter. Das seit 40 Jahren bestehende Geschäft am Ahrensburger Markt vertreibt neben Artikeln im Schulbedarfsbereich Spielwaren, Kinderliteratur und Naturtextilien für Kleinkinder. Die Buchabteilung wurde seit fast 10 Jahren von Katrin Erichsen betreut. Sie kennt sich nicht nur in der Kinderliteratur aus. Ihre Präsentation von Büchern verschiedener Genres wirkt sehr professionell. Sie verfolgt die aktuellen Entwicklungen des Marktes, wie z.B. den Trend ›Young adult, new adult‹, was ich leider nicht verstand. Sie klärte mich auf: »Young Adult (YA) und New Adult (NA) sind zwei verschiedene Genres, die oft verwechselt werden. Der Hauptunterschied liegt im Al-

◀ aufgabe des Buchhändlerhepaars Kohrs in der Ladenzeile gegenüber sehr bedauert. Die Kohrs hatten aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben, nicht, weil es dort schlecht lief.

Nikolas Tschirch, 42 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, ist sich sicher: In Großhansdorf mit seiner überwiegend wohlhabenden Bevölkerung wird sich das Geschäft tragen. Eine Marktanalyse bestätigt die starke Kaufkraft des Ortes. Er war durch

Buchhandlung Lütt Hans

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf

Telefon: 04102-803 41 74

Handy: 0155-60 76 57 64

Mail: luetthans@hotmail.com

ter der Protagonisten und den behandelten Themen. Im Genre ›Young Adult‹ sind die Hauptfiguren meist zwischen 12 und 18 Jahre alt. Die Themen drehen sich oft um das Erwachsenwerden, erste Liebe, Identitätsfindung und Freundschaften. Im ›New Adult‹ sind die Handelnden in der Regel zwischen 18 und 30 Jahre alt. Hier werden Themen wie Studium, Berufseinstieg, erste ernsthafte Beziehungen, Selbstfindung und oft auch komplexere und reifere Probleme behandelt.« Der Büchermarkt orientiert sich stark an diesen Lesebedürfnissen. Da Katrin Erichsen Buchmessen besucht, entgehen ihr diese Trends nicht.

Nikolas Tschirch erzählt mir mit Begeisterung von der Internetplattform ›genialokal‹, an die auch seine Buchhandlung angeschlossen ist. Die Grossisten seien endlich aufgewacht, sagt er, um dem Versandriesen Amazon nicht gänzlich den Buchvertrieb zu überlassen. Bei genialokal.de kann der Kunde online Bücher, ebooks und Hörbücher bei seiner lokalen, inhabergeführten Buchhandlung kaufen. Man meldet sich mit der eigenen E-Mail-Adresse an oder registriert sich, um die Lieblingsbuchhandlung zu finden. Man kann so also schauen, ob das Buch, das man anschauen oder kaufen will, in der Buchhandlung vorhanden ist, bevor man umsonst dort



hingehet. Weitere Möglichkeit: Als Kunde bekommt man Einblick in den Vertrieb des Grossisten, kann sehen, was vorhanden ist, und das gewünschte Buch in ein ›Abholfach‹ legen. Von dort kann man sich das Buch auch zuschicken lassen.

Als ich mich verabschiede, habe ich eine Menge über modernen Buchhandel gelernt. Mit seinem Namen ›Lütt Hans‹ bestätigt der Laden zwar, dass die Räume nicht riesig sind. Aber er enthält einen großen Traum. Der ›Waldreiter‹ wünscht ›Lütt Hans‹ in Großhansdorf eine glückliche Zukunft!

■ Peter Tischer

Leserbrief

Was reitet unseren Bürgermeister?

Uns soll ein neues Centrum mit Supermarkt in unser kleines Schmalenbeck gepflanzt werden. Unsere City hatte mal einen Schlachter und ein Reformhaus. Alles weg! Das ist eben der Fortschritt...! Und mit ihm kommen mehr Autos. Die wollen dann auch noch kostenlos abgestellt werden. Die Nebenstraßen werden jetzt schon von ihnen geflutet. Aber da wird dann bestimmt eine geräumige Tiefgarage entstehen, die – erstmal! – nichts kostet. Dann können auch noch die Mitmenschen

aus den umliegenden Gemeinden hier einkaufen.

Mit zarter Geste wird der Bürger für 2027 (ist ja noch so lange hin!) auf die Planungen der Verwaltung vorbereitet. Es wird von einem Bürgerwillen nach besseren Einkaufsmöglichkeiten gesprochen. Wo sind diese Bürger und wie viele sind sie? Die fahren vielleicht heute schon zu Penny mit dem Auto. Dann können sie auch ein kleines Stück weiter fahren ins reich mit Supermärkten bestückte Großhansdorf (was für eine unglückliche Pla-

◀ nung das damals schon war! Schade um den Wald für unsere ›Waldgemeinde‹. Unser kleines Penny ist das Ideal am Ort. Man kann schnell einkaufen, das Angebot ist ausreichend und sogar die Fußgänger schaffen es hierhin.

Der Bürgermeister sorgt sich um die Bürger, zieht aber an einem Strang mit privaten Investoren. Die Entwürfe des Hamburger (gibt's hier keine?) Architekturbüros erinnern an den hässlichen Rathausplatz von Ahrensburg und orientieren sich an all den traurigen Mini-Cities der Hamburger Vororte. Echte Investorenräume: billig, einfalllos und spießig – Hauptsache mit vielen Wohnungen obendrauf. Als Rechtfertigung dafür soll dann die Höhe der schon bestehenden Häuser auf der anderen Straßenseite gelten!

Auch ich gehöre zu den vielen Bürgern, die angesichts solcher Ankündigungen abwinken: »Lass mich bloß in Ruhe! Wir haben das Gefühl, doch nichts machen zu

können, um vielleicht etwas Schönes entstehen zu lassen.« Dafür bekommen wir dann genau das, was uns umgibt.

Neulich habe ich aber über Kipp-Punkte gelesen: Wir alle passen uns an und nehmen alles hin. Wenn aber ungefähr 20 % der Bürger Unwillen zeigen, passen sich viele von uns ›Anpassern‹ an diese an, und so ein Projekt ist abwehrbar!

Momentan ist der Anteil älterer Bürger hoch – wohl auch in Schmalenbeck. Normalerweise sind diese nicht sehr an Veränderungen interessiert. In diesem Fall wäre es ein Vorteil: Es passiert erstmal viele Jahre nichts, und dann hat die Gesellschaft aus den großen, ungelösten Problemen unserer Zeit gelernt, wie wirklicher Fortschritt aussähe.

Schreib auch du einen Leserbrief. Zeige deinen Unwillen in einem Satz. Das genügt schon. Vielleicht nützt es uns.

■ *Hinrich Gauerke*

Feuerwehr: Einsätze im Dezember 2024

Der letzte Monat des Jahres 2024 beschäftigte die Freiwillige Feuerwehr mit sechs Einsätzen zwar nur noch mäßig, kurioserweise fielen vier der Einsätze jedoch auf den Nikolaustag, Heiligabend

und Silvester.

Am 06.12.2024 leisteten wir im Ronseneck eine Tragehilfe für den Rettungsdienst und transportierten einen Patienten mit der Drehleiter aus einem Wohngebäude.



bäude. Im Wöhrendamm sollte dann ein Fahrstuhl feststecken – Fehlalarm.

Rauchgeruch in einer Physiopraxis im Wöhrendamm gab am 12.12.2024 nachts Anlass zur Alarmierung. Die Eingangstür wurde mit dem Zieh-Fix geöffnet, die Praxis unter Atemschutz erkundet und schließlich der eingeschaltete Fango-Ofen als Verursacher ausgemacht. Dieser wurde nach draußen verbracht, die Praxis belüftet und der Schließzylinder der Praxistür ersetzt. Einen Tag später ging es auf die Autobahn in Fahrtrichtung Nord. Dort war ein Fahrzeug in die Leitplanke geraten (Foto). Die dadurch austretenden Betriebsstoffe wurden abgestreut und die Fahrzeugbatterie abgeklemmt.

Pünktlich zum Auftakt des weihnachtlichen Schlemmens ging es am 24.12.2024 in die Straße Bei den Rauhen Bergen, wo wir mittels Schleifkorbtrage eine Tragehilfe für den Rettungsdienst leisteten (Foto).

Auch am letzten Tag des Jahres schneite mit an Pedanterie grenzender Pünktlichkeit mitten beim Abendessen ein letzter Einsatz herein: Im Eilbergweg war ein Einkaufswagen in Brand geraten (Foto). Das Feuer wurde mit der Kübelspritze gelöscht und das Jahr 2024 mit insgesamt 169 Einsätzen beendet.

Die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf wünscht allen Lesern des Waldreiters ein frohes und gesundes Jahr 2025!

■ Arne Müller

LungenClinic als Exzellenzzentrum Thoraxchirurgie erneut bestätigt

Die LungenClinic Großhansdorf konnte auf dem Gebiet der Thoraxchirurgie als Exzellenzzentrum erneut erfolgreich rezertifiziert werden. Mit der Anerkennung durch die Deutsche Gesellschaft für Thoraxchirurgie (DGT) behauptet sich die Lungenfachklinik als einziges Exzellenzzentrum dieses Fachs in ganz Norddeutschland und als eines von nur elf in Deutschland. Mit Blick auf die Patienten bekräftigt die Auszeichnung die hochqualifizierte thoraxchirurgische Versorgung in der Großhansdorfer Klinik.

Dr. Sönke von Weihe, Chefarzt der Abteilung für Thoraxchirurgie, freut sich über die erneute Bestätigung der Arbeit seiner Abteilung: »Es macht uns stolz, eine der führenden Kliniken auf dem Gebiet der Thoraxchirurgie in Deutschland zu sein. Sie ist das Ergebnis von langjähriger intensiver und stetiger Arbeit und vollem Einsatz aller Mitarbeitenden der LungenClinic. Die resultierende hohe Qualität ist das Fundament, auf welchem wir durch gute operative Medizin das Optimum für unsere Patienten erreichen. Wenn sich die

jahrelange intensive Teamarbeit auch in einem solchen Zertifikat niederschlägt, ist das für uns natürlich eine besondere Belohnung und Freude.«

Im Jahr 2018 erfolgte erstmals die Anerkennung der Großhansdorfer Thoraxchirurgie nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie (DGT), damals noch zum Kompetenzzentrum. Nach der Einführung von Exzellenzzentren wurde vier Jahre später der Thoraxchirurgie auch dieses noch höhere Prädi-katsmerkmal verliehen, nachdem auch die gleichzeitig erweiterten Anforderungen sicher erfüllt werden konnten.

In einem thoraxchirurgischen Exzellenzzentrum müssen mindestens vier Fachärzte für Thoraxchirurgie in Vollzeit tätig sein. Die Patienten in der LungenClinic profitieren sogar von neun ausgewiesenen Spezialisten ihres Fachs. Teil der Rezertifizierung ist auch die Mindestmenge von 75 operativen Eingriffen zur Entfernung bestimmter Gewebeteile oder Tumore an einem Organ. Schon allein diese Anforderung erfüllen lediglich rund 90



Das ärztliche Leitungsteam der Thoraxchirurgie LungenClinic Großhansdorf: (v.l.) Dr. Christian Kugler (Chairman), Dr. Derya Gökce-Gün (Leitende Oberärztin), Dr. Sönke von Weihe (Chefarzt), Dr. Stefanie Schierholz (Oberärztin), Priv.-Doz. Dr. David Ellebrecht (Oberarzt)

◀ Kliniken in ganz Deutschland. Die LungenClinic Großhansdorf zählt dabei zu einem der führenden Krankenhäuser. Um als Exzellenzzentrum anerkannt zu werden, bedarf es u.a. mindestens 600 Patienten, die pro Jahr thoraxchirurgisch operiert werden. Im geprüften Jahr 2023 waren es weit über 1.000 dieser Operationen in der LungenClinic. Ein nicht zu vernachlässigender Fakt und Voraussetzung für die

Zertifizierung zum Exzellenzzentrum ist auch die wissenschaftliche Erhebung von Behandlungsergebnissen und die Aufnahme der entsprechenden Patienten in Studien und Register. Dies wiederum kommt der Behandlung zukünftiger Patienten mit ähnlicher Symptomatik zugute.

Auch in Bezug auf den interdisziplinären Austausch und die Qualifizierung und Fortbildung ihrer Experten hat die LungenClinic die Anforderungen mehr als erfüllt. Ebenso baut die Klinik auf die fachliche Expertise regionaler klinischer Partner, um ergänzende Disziplinen, wie Gastroenterologie, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde oder Neurologie, in der Behandlung abdecken zu können.

■ *Tanja Meusel*

Neujahrsgrüße von PRYVIT

Der Verein PRYVIT wünscht Ihnen ein gesundes, frohes und friedvolles neues Jahr!

Strahlende Kinderaugen im dritten Kriegswinter der Ukraine – das hat PRYVIT möglich gemacht, zusammen mit zwei Wandsbeker Gymnasien. Im Charlotte-Paulsen-Gymnasium (linkes Foto), der ehemaligen Schule des Vereinsgründers Wulf Garde und der Vorsitzenden Regine Fiebig, hat die

gesamte Schule Sachspenden zusammengetragen, und die Klassen 6b und 6c haben mit ihren Lehrerinnen sowie einigen Schülern einer Integrationsklasse insgesamt 131 Weihnachtspäckchen gepackt. Im Gymnasium Oldenfelde (unten), das sich, organisiert von der stellvertretenden Schulleiterin, erstmals an der Aktion beteiligt hat, kamen sogar 215 Päckchen zusammen.



Und so konnte der Verein PRYVIT diesmal 346 Kinder in den Dörfern rings um Narodychi glücklich machen (Foto rechts), die in der radioaktiv verstrahlten Region um Tschernobyl leben, wo die Infrastruktur weitgehend zusammengebrochen ist, und die nun außerdem im dritten Kriegswinter leiden: Fünfmal täglich gibt es Luftalarm, aber die meisten der 150 Jahre alten kleinen Bauernhäuser haben gar keinen Schutzkeller. Viele Väter sind an der Front, einige sind bereits gefallen oder verwundet, ein 19-jähriger Bruder von zwei geflüchteten PRYVIT-Kindern hat beim Kriegseinsatz seinen linken Unterschenkel verloren, die Lebensmittelpreise sind in den Kriegsjahren exorbitant gestiegen, das Leben ist hart und unsicher.



Der Verein PRYVIT hilft den Kindern und ihren Familien seit Jahren auf vielfältige Weise, der Vorstand ist multinational: deutsch-ukrainisch-russisch-lettisch. Seit dem Jahr 2012 konnten bereits über 200 Kinder, die in den Dörfern rings um Narodychi leben, am **Sommer-Programm** des Vereins PRYVIT teilnehmen.

Drei Wochen ohne Luftalarm – das hat PRYVIT im vergangenen August Kindern aus der Tschernobyl-Region geschenkt. Längst sind sie wieder zurück in ihrer Heimat Ukraine, in den Dörfern rings um Narodychi. Es waren auch drei Wochen ohne radioaktive Strahlung im Schullandheim Erlenried in Großhansdorf (Foto unten), in denen die 19

Jugendlichen (10-16 Jahre) einfach mal nur Kind sein durften. Sie konnten sich erholen und drei Wochen lang gesunde Nahrung zu sich nehmen. Das hat ihr Immunsystem gestärkt, so kommen sie, wie wir wissen, besser durch den nächsten Winter. Die vielen Ausflüge erweitern den Horizont der Kinder, die oftmals noch nicht einmal in ihrer 170 km entfernten Hauptstadt Kiew waren, weil in den bitterarmen Familien fast niemand ein Auto hat und das Geld nicht für ein Busticket reicht.

In diesem PRYVIT-Sommer waren alle **vier Betreuer Ukrainerinnen**, drei davon aktuell als Flüchtlinge in Deutschland. Zwei haben für uns gedolmetscht, zwei haben die Kinder auf der 27-stündigen Busfahrt aus der Ukraine und wieder zurückbegleitet. Die ersten Wochen waren geprägt von **Arztbesuchen**, die in der strukturell unterversorgten 2. Zone um das havarierte Kernkraftwerk von Tschernobyl kaum möglich sind und jetzt in der Kriegssituation erst recht nicht. Der Kinderarzt kam ins Schullandheim, die Augenklinik reservierte einen ganzen Tag für uns, der Optiker fertigte kostenlos fünf Brillen an, die Zahnarztpraxis legte einen Marathon hin: 54 Zahnfüllungen in 1,5 Tagen! Ein paar Zähne mussten leider auch gezogen werden.



Mehr Spaß machen natürlich die **Ausflüge**: Wir waren padeln auf der Trave, im Arriba Norderstedt, im Kletterwald Meindorf und bei Hagenbeck (Foto). In Hamburg fuhren wir auf der Elbe, gingen ins Miniatur Wunderland und zum Wasserlichtkonzert. Das absolute Highlight aber war der Ausflug an die Ostsee. Die Kinder waren noch nie am Meer. Viele Spenden bekamen sie:



Schuhe, Kleidung, Rucksäcke, Obst, Eis und Marzipan. Ukrainische Flüchtlinge halfen beim Bettenbeziehen und beim Gepäcktransport. Aber ohne unsere vielen Spender, die den Verein »Pryvit – Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V.« mit teils erheblichen Summen unterstützen, könnten wir den dreiwöchigen Aufenthalt und die Reise der Kinder nicht finanzieren. Ihnen allen gilt unser großer Dank!

Bei der Rückkehr haben wir allen Familien einen **Lebensmittel-Einkauf** ermöglicht. Dankbar schrieben die Eltern: »Es ist sehr schön, dass es heutzutage Menschen gibt, die immer bereit sind, zu Hilfe kommen und es selbstlos tun, freundlich, von ganzem Herzen. Möge der Herr euch ansehnlich sein ... für Ihr Verständnis, Ihre Güte, Ihre Unterstützung ..., die unseren Kindern geschenkt wurde!«

Unserem Schützling Diana geht es gut, sie lebt inzwischen als Flüchtling in Ahrensburg und studiert Informatik. Im Jahr **2019** hatte der Verein PRYVIT ihr mit einer **lebensrettenden Operation** geholfen, wir berichteten. In 2022 flüchteten etliche ehemalige PRYVIT-Kinder mit ihren Müttern nach Hamburg und Umgebung und wurden hier vor Ort unterstützt. Viele von

ihnen sind inzwischen wieder in die Ukraine zurückgekehrt, der Verein kümmert sich aber nach wie vor bei Bedarf.

Die zusätzliche Flüchtlingsarbeit und die allgemeinen Preissteigerungen der letzten Jahre haben sich jedoch auch finanziell ausgewirkt: Unsere Rücklagen sind inzwischen aufgebraucht und der Kontostand reicht kaum für den nächsten PRYVIT-Sommer. Und so hoffen wir sehr auf Zuwendungen, gern auch von Sponsoren, die uns mit größeren Summen wieder finanzielle Sicherheit geben. Damit wir den Kindern und ihren Familien in der verlassenen Region der 2. Zone um den 1986 havarierten Reaktor von Tschernobyl weiterhin helfen können, ist der Verein PRYVIT auf Spenden angewiesen. **PRYVIT – Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V., Haspa DE16 2005 0550 1241 1508 28.**

Mehr Informationen und Berichte finden Sie unter www.pryvit.de. Kontaktieren Sie uns bei Bedarf für ein ausführliches Gespräch unter info@pryvit.de. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

■ *Regine Fiebig und das PRYVIT-Team*

Seltenes Haareis

Am Samstag, 18.01.2025, machte ich mich, um den guten Vorsätzen zu genügen, auf meine Nordic-Walking-Runde. Es war kalt, aber kein Raureif, und die Sonne ließ sich auch nicht blicken. Am Waldparkplatz angekommen, bog ich in den Weg hinter den Häusern des Waldreiterweges ein und wunderte mich, dass es vereinzelt weiße Stellen am Boden gab. Neugierig geworden ging ich näher und sah, dass sich auf manchem Totholz weiße Gespinste gebildet hatten. Aufgrund einer früheren Aussage des ›Waldreiters‹ wusste ich, dass es sich um eine seltene Art von Eis handelt. Schnell zückte ich das Handy, machte ein paar Fotos und nahm einen kleinen Zweig mit, um ihn meinen Nachbarn und meiner Tochter zu zeigen. Unterwegs machte ich noch eine Familie auf die Seltenheit aufmerksam.

Zu Hause angekommen fand ich heraus, dass es sich um Haareis handelt. Laut Wikipedia wird es durch das Myzel winteraktiver Pilze ausgelöst. Diese bilden bei ihrem Stoffwechsel Gase, die leicht unterkühltes Wasser aus dem Totholz an die Oberfläche drücken. Dort gefriert das Wasser bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und wird durch nachdrängendes Wasser weiterge-



schoben, welches beim Austritt aus dem Holz gefriert. Es bildet sich Haareis.

Dies geschieht jedoch nur, wenn die Temperatur knapp unter dem Gefrierpunkt liegt, das Wasser im Holz noch nicht gefroren ist, an der Luft jedoch gefriert und eine hohe Luftfeuchtigkeit vorhanden ist.

■ *Monika Kanzow*

Der Kolkkrabe

Es ist kaum zu glauben, aber Rabenvögel gehören zur Ordnung der Singvögel. Der Kolkkrabe (*Corvus corax*) gibt ein tiefes ›krok‹ und weitere heisere und klappernde Geräusche von sich – weit entfernt von einem angenehmen Singvogelgesang. Das lateinische *Corvus* heißt etwa ›Krächzer‹, ebenso das griechische ›corax‹, und auch das ›Kolk‹ ist davon abgeleitet. Rabenvö-

ANDREAS Garten- und Landschaftsbau

Friesenwälle

Pflaster- und Natursteinarbeiten

Gartenneuanlage und Gartenpflege

Hecken- und Baumschnitt

Erd- und Baggerarbeiten



Tel.: 04534 291411 • Mobil: 0172 9169872 • eMail: info@andreas-galabau.de
Lübecker Straße 16 • 22964 Steinburg / OT Spreng

Kolkrabe

fotokommunity.de



Kolkrabengelege



canva

und Abfall. Bereits im Winter kann man die akrobatischen Paarungs-Flugspiele beobachten. Im Februar ist das Gelege mit vier bis sechs Eiern vollständig, es wird allein vom Weibchen etwa drei Wochen lang bebrütet. Das Füttern der Brut übernehmen beide Partner.

Der Kolkrabe wird 63-68 cm groß, er ist der größte unserer Rabenvögel. In Deutschland kommt er vorwiegend in den Alpen vor und in Schleswig-Holstein. Er ist ein typischer Waldvogel, daher liegt sein Hauptvorkommen bei uns im Herzogtum Lauenburg. Insgesamt gibt es in Schleswig-Holstein etwa 500 Brutpaare. Das ist wenig, gemessen an Aaskrähen mit ca. 11.000 Paaren und Saatkrähen mit ca. 23.000 Paaren. Zwischen 1950 und 1980 reduzierten sich bei uns die Bestände des Raben um rund 50%! Die Abschaffung

gel sind intelligent und lernfähig. Man sagte ihnen früher Weissage-Fähigkeiten nach: »Flug und Krächzen zur Rechten = günstiges Omen, zur Linken = ungünstiges Omen.« Dass diese Vögel »Rabeneltern« sein sollen, trifft ebenfalls nicht zu. Dieser Begriff basiert auf der irrigen Annahme, dass die Brutpaare, wenn sie der Fütterungsarbeit überdrüssig sind, die Jungen einfach aus dem Nest stoßen.

Der Rabe ist ein Allesfresser, seine Nahrung besteht überwiegend aus Aas, Würmern, Schnecken, kleineren Säugetieren



- + Für dein Studium benötigst du eine „1“ in Mathe?
- + Du suchst professionelle, zuverlässige und kompetente Unterstützung in Mathe?
- + Du bist unzufrieden mit deinem aktuellen Institut oder Lehrer?
- + Du kommst allein mit dem vorgegebenem Stoff und Tempo in deinem Matheunterricht nicht mehr mit?
- + Du hast nicht den gewünschten Erfolg?

Mathe Riadh

www.Mathe-Riadh.de

Weitere Infos findest du hier:



Freue mich auf deine Nachricht:



» Ich kann dir helfen!



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE

RÜNZEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

der Jagdzeit ließ die Bestände dann wieder deutlich ansteigen.

Wie auch andere Rabenvögel neigen die Kolkragen dazu, Spiele zu spielen, z.B. auf Sandbergen herabrutschen, balancieren oder schaukeln. Raben können mit etwa 20 Lebensjahren verhältnismäßig alt werden. Einzelnachweise erwähnen sogar ein Alter von 30 bis 40 Jahren.

■ Detlef Kruse

Der Gebänderte Pinselkäfer

Im Gegensatz zu anderen Vertretern der Familie der Blatthornkäfer ist der Gebänderte Pinselkäfer (*Trichius fasciatus*) ausgesprochen tagaktiv. Er fällt im Juni und Juli mit seiner schönen Zeichnung sofort ins Auge, wenn er auf Blumen nach Nektar und Pollen sucht. Bevorzugte Nahrungspflanzen sind Schafgarbe, Wiesensalbei und Dost. Im Sommer legt das Weibchen seine Eier in Kompost, Moderholz oder verrottendem Biomaterial ab, in welchem sich die Larven entwickeln. Am Ende der Entwicklung verpuppen diese sich und überwintern. Erst im folgenden Jahr schlüpfen die erwachsenen Käfer.

Gegen Angriffe von Fressfeinden wehrt sich der Pinselkäfer durch Ausscheiden einer unangenehmen Flüssigkeit aus den Gelenkhöhlen. Der Käfer erreicht eine Größe von ca. 9-13 mm und kommt bevorzugt in Wald- und Gehölzsäumen, Waldwiesen und Obstgärten vor. Die gelben und



schwarzen Bänder der Zeichnung sind in Größe und Farbe sehr variabel. Leider kommt dieser schöne Käfer bei uns in Schleswig-Holstein sowie in Mecklenburg und Brandenburg nicht vor.

Detlef Kruse

Die Sumpf-Drachenwurz

Die Sumpf-Drachenwurz (*Calla palustris*) gehört zur Familie der Aronstabgewächse. Man kann Nachzuchtungen dieser Pflanze in vielen Gärtnereien erwerben, sie sind dort unter dem Namen ›Calla‹ geläufig. Das Hauptvorkommen der Wildpflanze liegt im Bayerischen Wald, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. In unserer Nähe finden wir sie am Großensee, wo sie bevorzugt im Schatten überhängender Sträucher wächst.

Wie der deutsche Name es bereits ausdrückt, ist die Pflanze an nasse, teilweise überschwemmte Standorte wie Waldsümpfe, Erlenbrüche und Ränder von Hochmooren gebunden. Die Blütezeit liegt im Mai und Juni. An 15 bis 30 cm hohen Stängeln sitzen die Blüten spiralförmig dicht auf einem walzlichen Kolben, der von einem großen, außen grünen und innen weißen Hochblatt umfasst wird. Über die Verbreitung von Aasgeruch lockt die Sumpf-Drachenwurz kleine Fliegen und Käfer an, die für die Befruchtung sorgen. Die scharlachroten beerenartigen Früchte sind giftig und werden von Vögeln nicht gefressen, die Verbreitung der Samen erfolgt daher schwimmend auf dem Wasser.

Die *Calla* bedeckt meist größere Flächen durch Austrieb einer kriechenden Grundachse. In der früher weit verbreiteten ›Signaturenlehre‹, wonach Pflanzen durch ihre Form einen Hinweis darauf geben, auf welche Weise sie für den Menschen heilend wirken, heißt es, dass der getrocknete Wurzelstock gegen Folgen eines Schlangensbisses angewandt werden kann.



wikipedia

wikipedia

Die komplette Pflanze ist giftig, allein der getrocknete Wurzelstock ist giftfrei. In Notzeiten zermahlte man ihn, um das Pulver als Mehlersatz zu verwenden. In

Lappland wird es noch heute teilweise dafür verwendet, ein solches Brot nennt man dort ›Missebroed‹.

■ Detlef Kruse

Festtage und die Folgen

Nachtaktiv

*Ein Kilo grammelt über Nacht,
hat dem Bäuchlein Fett gebracht,
macht es damit kugelrund,
lässt platzen jeden Hosenbund.*

Der Rettungsring

*Ein Kilo grammelt in der Hose
Oder grammeln ein paar mehr?
Am Bund ein Knopf wird plötzlich lose
Der Reißverschluss geht schwer!
Als Rettung kommt ein Ring herbei,
vom Umfang her so dick wie zwei,
quillt über'm engen Hosenbund,
gemütlich rüber, dick und rund,
vernichtet Taille schnell im Nu,
die Hose geht dann wieder zu!*

Das Kilogramm

*Über den Grilokamm
zog ein Kilogramm,
kam ganz mühsam daher,
weil es zu dick war und schwer.
Hatte viel Süßes im Gepäck,
Lebkuchen, Stollen und Gebäck.
Auch noch Wein und Gänsebraten,
alles beim Fest war so wohlgeraten.*

*Drüber ist es nun voller Scham!
Fastet. Und nennt sich nun Kilogram!*

Gequackel: Das Kilogramm wird Kologram

*Ein Kilogramm vermehrt sich gern
Kommt herbei von nah und fern
Macht breit sich da, wo unbeliebt,
was manchen Körper sehr betrübt.*

*Wenn es denn mal angekommen,
man hatte es kaum wahrgenommen,
beliebt es ihm, sich zu verbreitern
wohlig. wonnig sich erheitern.*

*Ganz kolossal steigt das Gewicht,
es kolossal das Herz mir bricht.
So Kilogram mit neuem Nam'
wird nun getauft als ›Kologram‹.*

Die Kalorein

*Ich zähl' beständig Kalorien
auf jeder Packung, mir sei's verzieh'n.
Sie bedeuten mir nämlich Kalorein,
also Kilogramm komm herein.*

*Und Kalorein macht Kologram,
schnell alles rund, ganz ohne Scham,
ob Kilorein, ob Kolorien,
sollten doch schnell sich verziehen.*

■ Cornelia Zimmerhäckel

Dat mütt so in Februar 1957 west sien, in Hamfelln Lbg. bi Ida Hüttmann up'n Saal. Dor wull ick girn henn und min Brauder Fritz ok. Een feinet Maskenkostüm heff ick mi utleehnt vun Brunhilde ut'n Strandwech, de hett dat för sick sülden neiht. Blaages Kleed mit eenen gaaanz wieden Glockenrock, wunnerscheun. Dat schull ja een Glockenblaum vörstellen. Strohhaut up'n Kopp mit Blaumen dor up un achtern an'n Haut blonde, lange Hoor anbackt. Dat weer praktisch, dor kunn ick mine kotten Hoor gaut ünner versteeken. Blaage Sandalen mit Kielaffsatz to'n Danzen harr ick noch vun Sommer. Een blaage, siedende Maske (nich so'n Dings gegen Corona) vör'd Gesicht, blots de Ogen weeren frie.

Oma und Opa wullen ok mit to »Musik«, Oma's Platz weer jümmer blangen den grooten, isernen Oben. Taukieken müch se einfach tau und tau girn. As Maskierte bruk ick keen Intritt betahlen und de Masken hebt den Obend jümmer de Utwahl för eehre Danzfründ. Vör de Bühn sitt de Maskierten all up Stäuhl in eene Reeg und de jungen Kerls (ohn Masken) sünd an Tressen und bi rüm to finnen. De Musikkapell is Emil Kock ut Keuthel und siene Mackers, de kunnen all de bekannten Schlaggers speelen und wü hebbt düchtig mitsungen (gröhlt).

De ganze Saal weer an't Schwoowen bit denn de Klock 12 weer und Emil mit siene Trompeet eenen Tusch speelt, allns is still, de Danzfläch is lerrig – een stabiler Disch ward in de Mitt stellt und up jeed een Siet een Stauhl. Denn geiht dat los: de Maskierten schüllt vun'n Stauhl up'n Disch stiegen, de Maske rünner nehmen, fründlich in de Runn kieken und denn up den annern Stauhl mit Hülp vun de stämmigen Kerls wedder rünner jumpen. Dat hett Spaß makt un dat geev ok veel to Lachen. Hier bi schull ja nu de scheunste Maskierung utsöcht warden. Wokeen de Scheunste is,

dat weet ick nich mehr, aber för mi geev dat den drütten Pries, ick müss ok wedder up'n Disch und kreeg een Blaumenputt. Dat weer eene Hyazinthe vun Edu Szmitko ut de Drievhüüser vun Dreckmann sien Park. Naja, min Fründ Gerhard wör jo ok dormank, he hett mi nich rutkennt, ok wenn ick twüschendörch mol mit em danzt heff. He harr een anner Maske in Sinn, dat wör ick ober nich.

Wü hebbt veel Spaß hatt an den'n Obend. Opa hett Skat speelt mit een poor Frünn in de Gaststuuw und nen Grog dortau drunken. Oma harr nauch to kieken, wokeen mit wen'n danzen dee. Nohuus henn güng dat denn mit Werner H. ut Dahnger, dat harr Oma all vörher allns affmukt. Werner harr to de Tied all een VW-Käfer – un Fru Heetmann harr bi em een Steen in't Brett.

■ *Hilde Schulz*

Geschichten vun fröher

In een Laaden hört een Mann, dat ick Meynerts heet. »Büst du de Süster vun Krischan Meynerts«, frögt he mi. »Jo«, segg ick. »Na«, seggt he, »denn büst du Marie-Louise.« »Nee«, segg ick, »ick bün Inge.« »Wenn du de Süster vun Krischan Meynerts büst, denn musst du Marie-Louise sien!« He hett een beten bedröppelt keeken, as ick em denn verkloort heff, dat ick woll de Süster vun Krischan Meynerts bün, man ok us Vadder so heet un den sien Süster Marie-Louise heet, man de bummelig dortig Jahr öller wär as ick.

Harr ick em so richtig inne Biesternis bringen wullt, harr ick em bats noch fief Krischan Meynerts optellen kunnt, de all een Süster harren – un keen vun de Süsters heet Marie-Louise!

■ *Ingeburg Büll-Meynerts*

Mutschmann bekommt Besuch

Das war diesmal aber kein gewöhnlicher Besuch, sondern der zu Weihnachten. Und deshalb kamen beide Kinder, die Tochter aus Amsterdam und der Sohn aus Bochum. Und da sie alle beide ja sehr ökologisch und sparsam eingestellt sind, kamen sie beide natürlich wieder mit der Bahn.

Aber das ist ja bekanntlich ein ziemliches Problem, und Papa Mutschmann konnte anhand der vielen Apps während der Fahrt diese Probleme der Kinder miterleben. – Dass es leider keinen durchgehenden Zug von Amsterdam über Hamburg in den Norden gibt, wo ja viele Leute hinwollen, können sie überhaupt nicht verstehen. So muss die arme Tochter mindestens in Osnabrück umsteigen und verpasst oft die Weiterfahrt! – Und der arme Junge muss auch öfter umsteigen und hat dann Probleme mit seinen langen Beinen.

So dauert es meistens recht lange, bis die Kinder dann hier am Gartenholz ankommen. Aber positiv denken: Der Papa hatte dann noch mehr Zeit, sich und seine Wohnung auf diesen Besuch der Kinder vorzubereiten. – Den Weihnachtsbaum hatte er schon vorher abgeholt. Seit vielen Jahren kennt er den großartigen Verkäufer unter der Bahnüberführung am U-Bahnhof Großhansdorf. Und der weiß schon lange Bescheid, dass Mutschmann keine übliche Nordmantanne, sondern eine Edeltanne braucht. Die piekst zwar mehr, hält nicht so lange, duftet aber viel mehr und sieht nach Ansicht der Familie Mutschmann auch besser aus.

Als Mutschmann einige Tage vor Weihnachten dort ankam, wo der »Tannenbaummann« seine alte Bude hat, rief er Mutschmann entgegen: »Ich habe schon auf Sie gewartet.« Und tatsächlich lag da schon die Edeltanne, wie Mutschmann sie mochte: nicht zu groß, schöne gleichmäßige Zweige und eine ganz gerade Spitze.

Und auf einem Zettel stand sogar sein Name. Richtig toll! So waren er und seine Familie das seit langer Zeit schon von ihm gewohnt.

Es ergab sich dann das übliche Gespräch, und der nette Sohn, der inzwischen der Chef ist, war auch dabei. U.a. erfuhr Mutschmann, dass es mal einen teureren Konkurrenten im Ort gegeben hatte. Aber dann setzte sich sogar der Bürgermeister dafür ein, dass er als Einziger bleiben darf, weil er ja dort eine »Institution« ist. Und er wiederholte dieses Wort mit einem gewissen Stolz. Aber das ist eine andere Geschichte ... – Mutschmann bezahlte dann sein Bäumchen mit Zulage und machte noch ein Foto von der netten Info (Foto) an der Budentür. Und sie wünschten sich gegenseitig alles Gute für das Fest und das kommende Jahr. Hoffentlich ...

Dieses Bäumchen, der Fuß dazu und die Sachen zum Schmücken aus dem Keller warteten dann schon, als die Kinder kamen. Aber der Papa hatte viel schlechtes Gewissen, weil er einiges noch nicht besorgt hatte, leider auch noch keine lebendigen Kerzen. – Die Tochter war ja etwas eher gekommen, aber sie hatten leider keine mehr bekommen. So kauften sie eine Lichterkette, wussten aber nicht, ob die passen würde usw.

So war der Papa leider in schwieriger Stimmung, als er dann in seinem Schlafzimmer wartete, während die Kinder alles übernahmen. Und es kam dann dabei zu einer eigenartigen Umwandlung: Nun war er auf einmal das kleine Kind, das im Dunkeln darauf wartet, dass sich die Tür zum leuchtendem Fest öffnet.

Und so war es dann auch. Endlich wurde er gerufen, ging durch den Flur zur Wohnzimmertür, die er vorsichtig öffnete. Und dann stand da in der Ecke der wunderschöne Weihnachtsbaum (Foto), und die Schlingen der Lichterkette bildeten

wunderschöne Bögen. Er erkannte einige alte Kugeln von ganz früher. Und unter dem Baum lagen die Geschenke, auch die von ihm, die er bereitlegt hatte. Und es duftete richtig schön, wie sie es gewohnt waren. Zunächst entstand dann eine Stille, und sie genossen gemeinsam diesen besonders schönen Baum und dachten dabei natürlich auch an die Mama, die sozusagen von ihrem Foto aus zusah.

Dann ging es an die Geschenke, und auch hierbei war alles unerwartet passend und richtig schön! Die Kinder freuten sich sehr, und der Papa bekam auch schöne und sehr nützliche Geschenke. Er bedankte sich dann sehr bei den Kindern und betonte, es sei diesmal ein ganz besonders schönes Weihnachten gewesen. – (Wie und wo würde wohl das nächste sein, nachdem er 90 – in Worten neunzig – geworden sein würde? Und er dachte daran: Mit 90 war ja sein Vater gestorben ...

Es gab dann was zu essen, was Papa und Tochter vorbereitet hatten, danach Schönes im Fernsehen, und sie verschoben die Weihnachtspost auf später. – Der Sohn musste dann eher nach unten ins Gästezimmer, und die beiden anderen hofften sehr, dass er möglichst gut schlafen konnte nach all dem ... – Sie unterhielten sich noch, sahen was Gutes im Fernsehen, und dann konnten sie auch endlich in die Heia. Es war ziemlich spät geworden.

Am nächsten späten Morgen hatte die Tochter einen richtig schönen Frühstückstisch gedeckt, mit einer tollen Früchtepyramide (Foto), die der Parpar natürlich auch fotografieren musste. – Sie unterhielten sich gut und kümmerten sich dann um die Weihnachtspost von Verwandten, Freunden und guten Bekannten, auch aus Schweden und den USA. Aber Mutschmanns Freund aus Seattle, der mit tschechischem Hintergrund, war leider in diesem Jahr gestorben. Mutschmann konnte ihn also nicht mehr besuchen, was solch eine kühne Idee gewesen war. Aber es gab Post von dessen Freunden, über die Mutschmann sich freute.

Der Tag verging mit viel Unterhalten, und am Abend gab es dann ein üppiges Essen, das allen sehr gut schmeckte. – Mutschmann muss richtig überlegen, was noch geschah. Er kam leider nicht dazu, sein übliches Tagebuch zu schreiben und konnte sich leider nicht mehr so gut erinnern. Es ist recht schlimm, wenn der bisher gute Mitarbeiter, der Kopf, nicht mehr richtig mitmachen kann ...

Auf jeden Fall lud Mutschmann die Kinder am Abend wieder in die ›New Mongolei‹ ein, wo jeder sich das aussuchen kann, worauf er Appetit hat. Die vegetarische Tochter findet da auch immer was Leckeres, und sie langten richtig zu. – Mutschmann hatte am Schluss wieder Spaß an



◀ den grünen Wackelstücken, die er zusätzlich zum leckeren Eis gewählt hatte.

Der Sohn musste dann am nächsten Tag zurück, und die Tochter begleitete ihn zum Bahnhof. Der Papa ging wegen seiner sehr schmerzenden Beine nicht mit, er hätte sie nur dabei aufgehalten. Aber er machte von oben einige Abschiedsfotos. – Per App erfuhren sie dann später, dass er leider doch wieder mit den Bahnen Probleme bekam und recht spät zuhause ankam. – Vielen lieben Dank für den Besuch, die gute Hilfe und die schönen Geschenke!

Der Parpar und die Tochter waren dann alleine, und es ging um einige wichtige Dinge. So sah sie sich die verschiedenen Rechnungen an, verteilte sie in verschiedene Aktendeckel und beschriftete sie ordentlich. Und sie versuchte, ihrem Parpar klarzumachen, dass er doch viel mehr Ordnung in seinen Papieren braucht! – (Dass er in Familiensprache ›Parpar‹ heißt, ist eine andere Geschichte.) Ja, in vielem war sie sehr streng und änderte etliches in Mutschmanns Haushalt ab, was er ehrlich gesagt, gar nicht so gut fand.

Dabei musste er an die vielen Besuche bei der Verwandtschaft in Schweden denken. Dort hatten sie so ihre speziellen Gebräuche und Angewohnheiten. Aber natürlich machten die Eltern das alles mit, weil es da eben so üblich war. – Aber wenn diese Verwandten hier bei ihnen zu Besuch waren, wollten sie es immer noch so haben, wie Zuhause! Das fanden Mutschmanns nicht so gut, haben das aber brav

ertragen, um des familiären Friedens willen.

Und ähnlich war es jetzt mit der Tochter, hier in Mutschmanns Haushalt. Er hatte natürlich auch so seine Gebräuche und Angewohnheiten. Aber die Tochter sorgte dafür, dass da vieles nach ihrem Sinn und Gebrauch abgeändert wurde! Das passierte auch beim Abwaschen, wobei Parpar natürlich mit Abtrocknen half. Aber aus irgendwelchen Gründen ging sie mit den Tellern und Bestecken anders um, so dass vieles dabei ganz durcheinander kam. Aber er traute sich nicht, das anzusprechen, damit es keinen Ärger geben konnte ... Also ließ er das zu und hatte dann nach ihrer Abfahrt große Mühe, einiges wiederzufinden und seine gewohnte Ordnung mühsam wieder herzustellen. – Andererseits war er ihr natürlich sehr dankbar für ihre tolle Hilfe und sagte ihr das auch.

Es gab dann nach Silvester die Wiederholung des Neujahrskonzertes aus Wien, das diesmal ein ganz besonderes Ballett enthielt. Er ist ja ein großer Fan davon, hatte alle Konzerte im Fernsehen verfolgt und erinnert sich gern an ein Konzert, dort im Goldenen Saal.

Nach dem Abschied mit vielem Dank an die Tochter fand Parpar einen Umschlag mit einem sehr lieben Dankeschön für dieses ganz besondere Weihnachten. Tränchen beim Parpar ... Muss der jetzt vielleicht ein schlechtes Gewissen haben?

■ Dieter Klawan

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der

DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE
immobilien



Scheef

*So'n lütt beeden scheef,
dat hett us Gott leew;
so heet dat jo.*

*Aber all'ns heel scheef,
watt wi nu beleew,
dat makt us gor nich froh!*

Schief

*So'n klein bisschen schief,
das hat unser Gott lieb;
so heißt das ja.*

*Aber alles ganz schief,
was wir jetzt erleben,
das macht uns gar nicht froh!*

■ Dieter Klawan

Beswaar

*In mien Smaatfohn,
dor is een binn,
de weet allens beeter
un hett doch keen Sinn!*

*Un wenn ick watt epp,
wat hei gor nich kennt,
'verbeetert' de Depp
dat impertinent!*

*Un nu will ick weeten,
wie kreeg ick em ruut?
Or tomindest een beeten
schull he holen sien Snuut!*

Beschwerde

*In meinem Smartphone,
da ist einer drin,
der weit alles besser
und hat doch keinen Sinn!*

*Und wenn ich was app',
was er gar nicht kennt,
'verbessert' der Depp
das impertinent!*

*Und nun will ich wissen,
wie krieg' ich den raus?
Oder zumindest ein bisschen
soll er halten die Schnauz!*

■ Dieter Klawan

Adler und Engel

*Der erste Schnee
in jenem Winter
weckte in mir
eine Erinnerung
an ferne Kindertage
Wir waren klein
in jenem Winter
und warfen uns
rücklings in den Schnee
die Arme ausgebreitet*

*Wir machten dann
mit unseren Armen
Bögen in den Schnee
und sahen sie uns an
die eingedrückten Figuren*

*Wir machten ja
die gleiche Bewegung
doch wurden daraus
Adler bei uns Jungs
und bei den Mädchen Engel*

*Was dann geschah
in anderen Wintern
die stürzenden Adler
und fallenden Engel
das kam dann etwas später:*

*Die Adler der Männer
und die Engel der Frauen*

■ Dieter Klawan

Haiku

*Nun halt mal Frieden,
sagt man so. Doch wir alle
müssen ihn halten.*

*Wir hatten ihn ja
fünfundsiebzig Jahre lang
ganz normal – Frieden.*

*Andere Werte,
Demokratie und Freiheit,
sind nichts ohne ihn.*

■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- So. 02.02.25, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Konzert bei Kerzen
- S. 13 Sa. 08.02.25, 14:00 Uhr, Wöhrendammhalle: Zumba-Party
- S. 7 Di. 11.02.25, 20:00 Uhr, Auferstehungskirche: Benefizkonzert
- S. 1 Do. 13.02.25, 19:30 Uhr, Rosenhof 2: Vortrag ›Biolog. inspirierte Roboter‹
- S. 7 So. 16.02.25, 12:00 Uhr, DRK-Haus: DRK-Sonntagsessen
- S. 17 Mi. 19.02.25, 19:00 Uhr, Gemeindehaus: Vortrag ›Siegfried Assmann‹
- S. 5 Sa. 22.02.25, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung mit Stintessen
- S. 13 Sa. 22.02.25, 20:00 Uhr, Waldreiteraal: Theater ›True Collins‹
- S. 18 Mo. 10.03.25, 18:00 Uhr, Gemeindehaus: Finanzielle Bildung
- S. 16 Fr. 14.03.25, 19:00 Uhr, Waldreiteraal: Frohmarkt
- Sa. 15.03.25, 10:00 Uhr, P-Goldene Wiege: Waldreinigung
- So. 23.03.25, 15:00 Uhr, Sitzungssaal Rathaus: Jahresmitgliedervers. HV
- S. 18 Sa. 29.03.25, 10:00 Uhr, Gemeindehaus: Workshop ›Starke Mädchen‹

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 8
Andreas Garten- und Landschaftsbau . .	S. 35
Buchhandlung Lütt Hans	S. 28
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 47
Engel & Völkers, Immobilien	S. 2
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 22
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Harring, Immobilien	S. 4
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Ketelsen, Physiotherapie	S. 16
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 47
Mathe Riadh, Nachhilfe	S. 36
Move 2 Motion, Therapiezent. Braak . .	S. 6
Optik-Stübchen, Johann-to-Settel	S. 4
Peters, Vorwerk-Service	S. 8
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 12
Rünzel, Hörgeräte	S. 36
Schelzig, Steuerberater	S. 10
Sparkasse Holstein	S. 10
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch . . .	S. 42
Union Reiseteam	S. 12
Wagner Elektrotechnik	S. 6



Winter am Groten Diek (Januar 2003)

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 116 117 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-267070.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied
besonders ist

Großhansdorf
04102 - 69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Katholische Pfarrei
St. Ansverus
(Gemeinde St. Marien)**

Telefon 52907

Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.500 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · Detlef Kruse, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je Exemplar

0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im ›Waldreiter‹ stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe März 2025:
28. Februar; Redaktionsschluss: 17. Februar.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 200 6 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

F. KIESLER IMMOBILIEN

**IHR HAUSMAKLER –
ÜBER 45 JAHRE VOR ORT**

Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht

**VERMIETUNG
VERKAUF
VERWALTUNG**

**Unsere Erfahrung
ist Ihre Sicherheit!**

IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE

F. KIESLER IMMOBILIEN seit
1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de